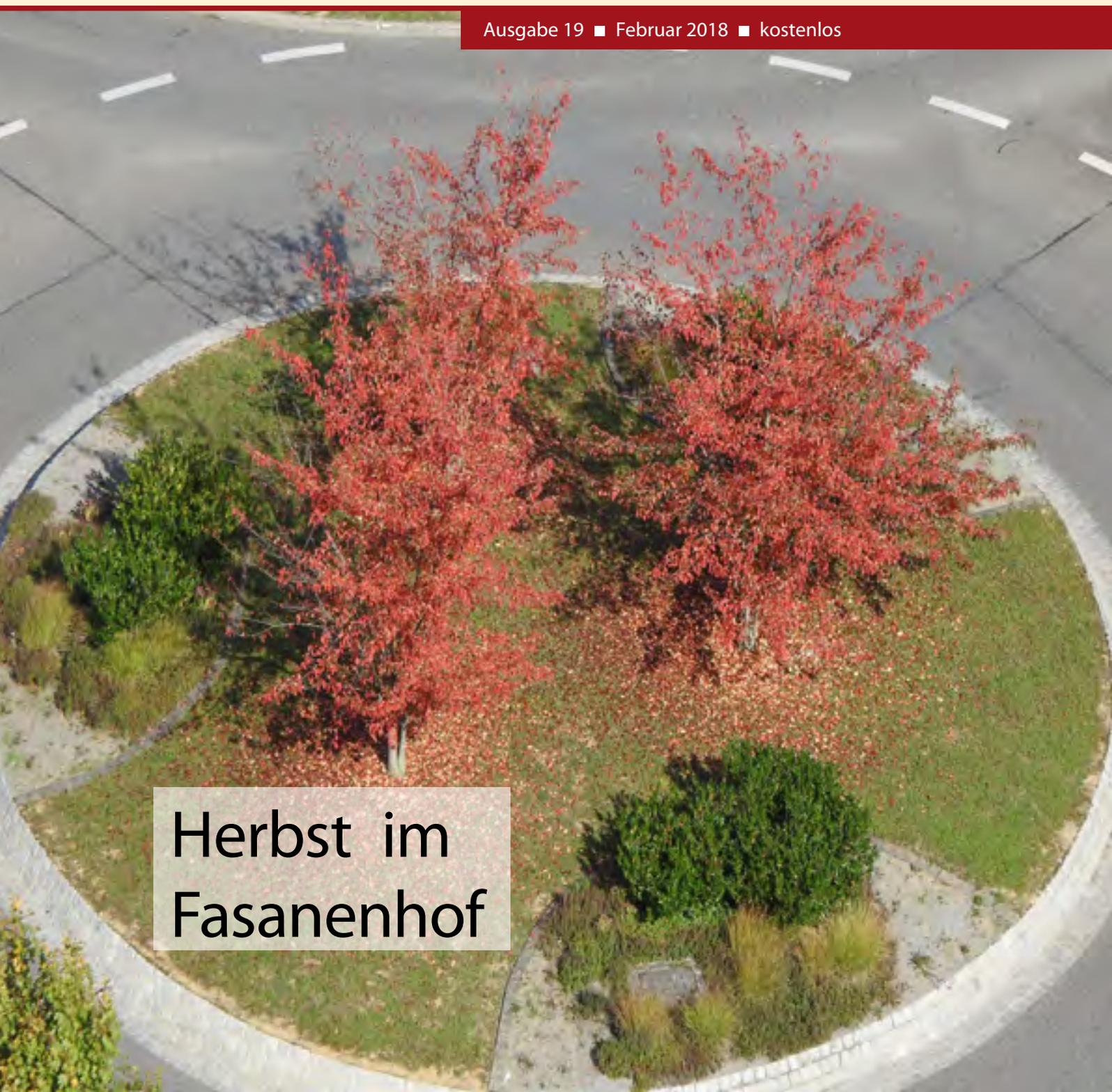




# Fasanenhof Hier*leben*wir

Stadtteilzeitung

Ausgabe 19 ■ Februar 2018 ■ kostenlos



Herbst im  
Fasanenhof

## Inhalt

Neues vom Fasanenhof	2
Neujahrsempfang 2018	3
Rückblick Stadtteilstadt 2017	4
Bürgerverein Fasanenhof – Hier leben wir e.V. – In eigener Sache	8
Kreativ-Aktionstage für Kinder	10
Neue Postkarten vom Fasanenhof	11
Älteste Ureinwohnerin im Fasanenhof	12
Parkplatzsuche auf dem Fasanenhof	14
Zogggeen für aaaallleeeee!!!!	17
Neues von unseren Fasanen	18
Zum 8. Mal Let's putz im Fasanenhof	19
Wanderung zur Wildblumenwiese	20
Verabschiedung Pfarrer Josy Thomas	21
Fehlplanung wohin man auch schaut!	22
Stellungnahme zum Verkehrsstrukturplan Vaihingen 2017	24
Stadtrundgang über den Fasanenhof	25
„A Walk In The Park ...“	26
Erweiterte Bogensportanlage Worms	28
Besuch bei der AWO	29
Ausgebremst	30
Willkommens-Frühstück	31
Neues Projekt: TuS anfassan	32
Was wird eigentlich in den Wohncafés angeboten?	34
Fehlparker	36
Die Backhausabende 2017	38
Neuer Radüberweg	39
Geschichten vom Fasanenhof – 6	40
Kinderflohmarkt im Jugendhaus	41
Fenster im Advent	42
Weihnachtsfeier des Bürgervereins	43
Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz	44
Rund um den Fasanenhof	45
Stadtteilstadt 2018	46
Impressionen vom Fasanenhof	48

## Neues vom Fasanenhof

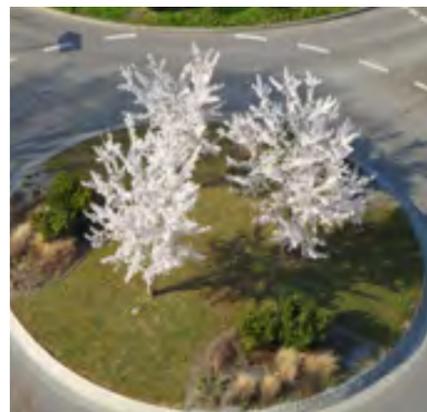
### Liebe Leserinnen und Leser,

mit 48 Seiten hat die neue Stadtteilzeitung einen Rekordumfang erreicht. 200g schwer, bekommen Sie interessante Informationen durch unsere ehrenamtlichen Verteiler kostenlos frei Haus geliefert.

Unser Schwerpunktthema in mehreren Artikeln ist der Verkehr. Jeder stört sich daran, will mitreden und ist selbst in Form von Staus und Lärm davon betroffen.

Nach dem großen Erfolg der Postkarten haben wir Ende Dezember 2017 eine neue Serie mit drei Karten herausgebracht.

Nachdem das Titelbild der letzten Ausgabe der frühlinghafte Kreisverkehr an der Lohäckerstraße war (siehe Bild oben), haben wir uns nochmal für dasselbe Motiv entschieden, dieses Mal jedoch im Herbst.



Bedanken möchten wir uns bei allen Inserenten und Verteilern der Zeitung, die damit ihre Verbundenheit zum Fasanenhof zum Ausdruck bringen.

Haben Sie Anregungen, Wünsche oder Themen, die wir in der Stadtteilzeitung berücksichtigen sollen? Dann melden Sie sich gerne bei uns. Wir freuen uns über jede Rückmeldung.

Das Redaktionsteam

### Titelbild: Bunter Herbst im Kreisverkehr an der Lohäckerstraße

#### Impressum

#### Herausgeber:

Bürgerverein Fasanenhof – Hier leben wir e.V.  
www.fasanenhof-hierlebenwir.de

#### Anschrift für Redaktion und Vertrieb:

Bürgerverein Fasanenhof – Hier leben wir e.V.  
Bürgertreff Fasanenhof am Boulevard  
Europaplatz 26 A  
70565 Stuttgart  
Tel. / Fax: 032 121 323 023  
E-Mail: stadtteilzeitung@buergerverein-fasanenhof.de

#### An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

Alle Autoren und Fotografen die jeweils im Artikel genannt sind sowie Michaela und Matthias Gaebler, Ingrid Hägele, Günther Joachimsthaler, Dieter Kundt, Angelika Lehrer, Uschi Platz.

#### Anzeigen:

Uschi Platz  
E-Mail: anzeigen@buergerverein-fasanenhof.de

#### Satz & Layout:

Michaela und Matthias Gaebler

#### Druck:

www.wir-machen-druck.de

Die Stadtteilzeitung erscheint zweimal jährlich kostenlos in einer Auflagenhöhe von 4.000 Stück, Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit der abgedruckten Inhalte übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Nachdruck und elektronische Verwendung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.

Alle bisher erschienenen Ausgaben sind auch im Internet unter www.fasanenhof-hierlebenwir.de als PDF Datei abrufbar.



Seit vielen Jahren ist der Neujahrsempfang auf dem Fasanenhof Tradition. Abwechselnd laden beide Kirchengemeinden viele ehrenamtlich tätige Fasanenhofer und Vertreter der Institutionen wie beispielsweise der Schule und Kindergärten ein.



Nach der Begrüßung durch Pfarrer Jürgen Spohn und einem Grußwort der Bezirksvorsteherin Evelyn Weis wurden die Anwesenden durch musikalische Leckerbissen verzaubert. Der ökumenische Ulrichschor brachte gemeinsam



## Neujahrsempfang 2018

im evangelischen Gemeindesaal am 24. Januar 2018

mit der Kantorei Sonnenberg unter der Leitung von Ildiko Häffner und Damian von Maltzahn einige seiner Chorstü-

cke zum Besten. Anschließend klang der Abend bei einem kleinen Imbiss und persönlichen Gesprächen aus.



### TAG UND NACHT FÜR SIE IM EINSATZ...

Ob tägliche Pflege oder Hilfe im Haushalt. Wir bieten Ihnen professionelle Betreuung und freuen uns, Sie zu jeder Zeit begleiten zu dürfen. Wir haben ein offenes Ohr und Zeit für Ihre persönlichen Anliegen.

*Menschlichkeit pflegen!*

0711 - 71 10 08  
Filderbahnstraße 9 . 70567 Stuttgart (Möhringen)



# Rückblick Stadtfest 2017

am 8. und 9. Juli 2017

Traditionell begann das Stadtfest am Samstag den 8. Juli um 15 Uhr auf dem Europaplatz mit dem Fassanstich durch die Bezirksvorsteherin Evelyn Weis. Wie schon bei der Premiere im letzten Jahr hat Frau Weis dies mit Bravour gemeistert.



Für die musikalische Unterhaltung am Nachmittag sorgte Stefan der Entertainer, ein ehemaliger Fasanenhofler. Stefan hat der Hitze getrotzt und gemeinsam mit der Sonne dem Publikum eingeheizt.



Für kühle Getränke und leckere Speisen haben, wieschon in den vergangenen Jahren, viele ehrenamtliche Helfer gesorgt. Aber nicht nur die Helfer hatten viel Spaß, sondern auch unsere Gäste haben das Traumwetter genutzt und es sich auf dem Festplatz gutgehen lassen.



Für die Kinder hat das SOS Kinderdorf auf dem südlichen Europaplatz Wasserspiele angeboten; eine angenehme Erfrischung bei diesen Temperaturen!



Das Highlight am Samstag war die Partyband „splash“, die mit ihrem großen Repertoire an Rock und Pop-Klassikern das Publikum begeisterte.



Der Sonntag begann mit einem Gottesdienst in der evangelischen Bonhoefferkirche, deren Gemeinde 2017 ihr 50jähriges Bestehen feiern konnte.

Das Bühnenprogramm auf dem Europaplatz startete mit einer Gesangsdarbietung der Fasanenhofschulkinder.



Darauf folgte der Auftritt des Kinderzirkus' Zarafazi des Kinder- und Jugendhauses Fasanenhof auf.



Direkt im Anschluss zeigte der Kinderchor der Kirchengemeinden St. Hedwig und St. Ulrich unter der Leitung von Ildiko Häfner sein Können.



Die Darbietungen der Kinder waren einsame Spitze und das Publikum war begeistert!



Für die musikalische Unterhaltung sorgte in bewährter Weise der Musikverein Möhringen.



Zum Abschluss des Bühnenprogramms wurden von Frau MdB Iris Ripsam und der Teamleiterin Susanne Brodt die Gewinner der Tombola-Hauptpreise bekannt gegeben.

Unser Dank gilt den Spendern der Preise: CAP-Markt, Edeka Fleck, Immobilien Neumeyer, PhysioTeam Carolin Rückert, physio active Fasanenhof, 1. SV Fasanenhof 1965 e.V., Harnisch Orthopädie + Schuhtechnik, D + S Rockenstein GmbH, Drogerie Müller, Breindl Dental-Labor, Schuhmacherei Knödler, Restaurant Café Bar Cosmos, Creativ Hairstyle, GWG-Gruppe, Bäckerei Veit, Bäckerei Treiber, Kauper Service-Uhren-Schmuck, hip-nagelstudio, Diakonie Möhringen, Pegasus Buchhandlung Möhringen, Laralex-Apotheke, Wohncafé Pasodi, Bezirksamt Stuttgart-Möhringen, mann und mode gessler und vielen Fasanenhofern.

Aber nicht nur auf der Bühne wurde etwas geboten, auch die Informationsstände auf dem Boulevard haben zu unserem vielfältigen Programm beigetragen. Unser Dank geht an: Wohncafé Pasodi, Physiotherapie Rückert, Ergo-

therapie Maile, Fasanerie Fasanenhof e.V., evangelische Kirche, CDU, SPD, Die Grünen, Fair Trade, Förderverein der Fasanenhofscheule e.V., Elternbeirat der Fasanenhofscheule, Ulrichschor, AWO, Schachverein Fasanenhof e.V. und dem Sportverein 1. SV Fasanenhof.



Auf dem südlichen Teil des Europaplatzes haben verschiedene Einrichtungen am Nachmittag Spiele für Kinder angeboten.

Unser Dank geht an das Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof, die mobile Jugendarbeit Fasanenhof, das bhz und die Fasanenhofscheule.

Ich möchte mich im Namen des Bürgervereins Fasanenhof – Hier leben wir e.V. bei allen kleinen und großen Künstlern für ihre Auftritte und Darbietungen bedanken. Natürlich gilt unser Dank auch den Kuchenspendern



und allen Unterstützern. Stellvertretend möchte ich hier Achim Meier von Bauer Haustechnik (BHT), Stefan Rockenstein von D+S Rockenstein, Daniel Franz von dfe, Monika Pandikow und ihr Team vom SOS Stadtfestzentrum, Clemens Kullmann und sein Team vom Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof auführen. »

Unser besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfern, die wir in unserer Wortwolke rechts einmal namentlich nennen wollen. Da unter den Helfern oftmals ganze Familien tätig geworden sind, haben wir uns auf den Nachnamen beschränkt. Bleibt zu hoffen, dass bei der Vielzahl an Helfern niemand vergessen wurde.

Unter [www.stuttgart-fasanenhof.de](http://www.stuttgart-fasanenhof.de) im Bereich Stadtteilzeitung finden Sie darüber hinaus online in einer Sonderausgabe viele tolle Bilder und Impressionen vom Stadtteilfest 2017.

Natürlich möchten wir uns auch bei Ihnen, unseren Besuchern bedanken. Sie waren ein tolles Publikum und angenehme Gäste, die wir gerne wieder zu uns einladen!

■ **Ihr Olaf Geier**

(stellvertr. Vorsitzender Bürgerverein Fasanenhof – Hier leben wir e.V. und Sprecher der Projektgruppe Stadtteilfest)



Foto unten: Traumhafter Sonnenuntergang im Wolkenmeer am Sonntag 13. August 2017 um 20:26 Uhr



## Wir sind mit Freundlichkeit und Frische immer für Sie da

Genießen Sie das Einkaufen in Ihrem CAP-Markt: mit hilfsbereiten Mitarbeitern, mit frischen Produkten aus der Region, mit einem breiten Sortiment an Markenware, mit „Gut & Günstig“-Artikeln zu Discount-Preisen und immer wieder tollen Sonderangeboten.

- **Kostenloser Lieferservice**  
(ab einem Einkaufswert von 30 Euro)
- **Begleitetes Einkaufen**  
für ältere oder gehbehinderte Menschen
- **Präsentkörbe** für festliche Anlässe / Jubilare
- **Einkaufsgutscheine** zum Verschenken

Ihr CAP-Lebensmittelmarkt ist ein Integrationsbetrieb und beschäftigt in etwa zur Hälfte Menschen mit einer Schwerbehinderung.

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

Ihr Marktleitungsteam im Fasanenhof  
Marcel Landrock und Susanne Letzelter



CAP-Lebensmittelmarkt Fasanenhof, Eichacker 4

„... das schmeckt mir!“

**Öffnungszeiten:**

Mo - Sa: 7.30 - 20.00 Uhr Sa 7.30 - 18.00 Uhr

# Bürgerverein Fasanenhof – Hier leben wir e.V.

In eigener Sache



Der Vorstand des Bürgervereins Fasanenhof – Hier leben wir e.V. von links nach rechts: Vorsitzender Günther Joachimsthaler, Schriftführerin Angelika Lehrer, stellvertretender Vorsitzender Olaf Geier, Kassenwart Norbert Schray

**Sie lesen mit Interesse unsere Stadtteilzeitung Fasanenhof?**

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15 € ab dem 2. Beitragsjahr.

**Sie stöbern gerne auf den Seiten unserer Vereinshomepage und informieren sich über die vergangenen und die aktuellen Ereignisse im Fasanenhof unter [www.stuttgart-fasanenhof.de](http://www.stuttgart-fasanenhof.de)?**

Das erste Jahr ist beitragsfrei!

Der Mitgliedsbeitrag gilt für die ganze in Ihrem Haushalt lebende Familie.

Wenn Sie uns Namen und Geburtsdaten Ihrer Familienmitglieder angeben, werden diese automatisch Mitglied im Verein – ohne zusätzliche Gebühren!

Wenn Sie als Mitglied per E-Mail für uns erreichbar sein möchten, z.B. für den E-Mail-Newsletter oder sonstige Informationen, geben Sie uns doch bitte Ihre aktuelle E-Mail-Adresse auf der Anmeldung bekannt und denken Sie daran uns über Änderungen Ihrer Kontaktdaten zu unterrichten.

Falls Sie die Arbeit unseres gemeinnützigen Vereins mit einer Spende unterstützen wollen, auch ohne Mitglied zu sein, erstellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung.

**Sie sind interessiert an unseren aktuellen E-Mail-Newslettern und Veranstaltungshinweisen?**

**Der Fasanenhof und das bürgerschaftliche Miteinander liegen Ihnen am Herzen?**

**Dann werden Sie doch Mitglied im Bürgerverein Fasanenhof – Hier leben wir e.V. und unterstützen damit die ehrenamtliche Arbeit seiner Mitglieder!**

**Denn nur ein mitgliederstarker Verein ist auch stark genug für die Herausforderungen der Zukunft!**

So finden Sie uns:

Bürgertreff Europaplatz  
70565 Stuttgart-Fasanenhof  
Europaplatz 26 A

[www.buergerverein-fasanenhof.de](http://www.buergerverein-fasanenhof.de)  
[info@buergerverein-fasanenhof.de](mailto:info@buergerverein-fasanenhof.de)

Telefonisch oder per Fax unter  
(Anrufbeantworter):  
032 121 323 023

Sprechstunden im  
Bürgertreff Europaplatz

Samstags 10 – 12 Uhr, alle 14 Tage.  
Die Termine werden auch per Aushang,  
E-Mail und auf der Internetseite frühzeitig bekannt gegeben.

**Sie wollen nicht nur Beitragszahler sein sondern auch mitgestalten?**

**Dann machen Sie mit .....**

» im Redaktionsteam der Stadtteilzeitung

stadtteilzeitung  
[@buergerverein-fasanenhof.de](mailto:@buergerverein-fasanenhof.de)

» in der Projektgruppe  
Lärm und Verkehr und

» bei den Diskussionen  
um Nachverdichtung

[info@fasanenhof-hierlebenwir.de](mailto:info@fasanenhof-hierlebenwir.de)

» im Stadtteilsteam  
[orga-team@stuttgart-fasanenhof.de](mailto:orga-team@stuttgart-fasanenhof.de)

» bei den Veranstaltungen in Kooperation mit allen sozialen Einrichtungen und Vereinen auf dem Fasanenhof:

im Marktcafé  
Freizeittreff  
Erzählcafé  
Sonntagscafé  
bei den Backhausfesten  
in der Vorbereitung  
von Kabarettveranstaltungen  
Infoveranstaltungen oder  
Let's putz

**Oder haben Sie ganz neue, eigene Ideen?**

**Dann haben Sie viele Möglichkeiten!**

» Besuchen Sie unsere öffentlichen Veranstaltungen  
» Sprechen Sie uns dort an  
» Schreiben Sie uns einen Brief  
» Schreiben Sie uns eine E-Mail  
» Rufen Sie uns über unseren Anrufbeantworter an, nennen Sie uns Ihr Anliegen und Ihre Telefonnummer – wir rufen zurück

Wenn Sie Vorschläge für weitere Veranstaltungen haben, selbst in einem Bereich mitmachen wollen oder auch nur Lob oder Kritik an unserer Arbeit äußern möchten, teilen Sie uns dies bitte unbedingt mit!



Auch als Nicht-Mitglied sind Sie herzlich eingeladen zu unserer öffentlichen, jährlichen Mitgliederversammlung. Die nächste findet statt:

**am 22.03.2018 um 19:30 Uhr im Kinder und Jugendhaus Fasanenhof.**

Wenn Sie dort gleich mitbestimmen und abstimmen wollen, können Sie noch vor Ort und vor Beginn der Versammlung einen Mitgliedsantrag unterschreiben und bei unserem Kassenwart Norbert Schray abgeben.

**Angelika Lehrer**

## Ihre Gesundheit in besten Händen



**PhysioTeam  
Fasanenhof**  
Praxis für Krankengymnastik  
und Massage  
**Carolin Rückert**

**Wohnanlage Fasanenhof**  
Laubweg 1 – 70565 Stuttgart

Termine nach Vereinbarung  
**0711 - 715 82 55**

[www.facebook.com/PhysioTeamFasanenhof](https://www.facebook.com/PhysioTeamFasanenhof)

- ☞ Krankengymnastik
- ☞ Krankengymnastik nach Bobath
- ☞ Gerätetraining
- ☞ Schlingentisch
- ☞ Manuelle Therapie
- ☞ Massage
- ☞ Lymphdrainage
- ☞ Triggerpoint-Behandlungen
- ☞ Fango
- ☞ Heißluft
- ☞ Kältetherapie
- ☞ Elektrotherapie
- ☞ Kinesiotape
- ☞ Wirbelsäulengymnastik in der Gruppe

[www.krankengymnastik-fasanenhof.de](http://www.krankengymnastik-fasanenhof.de)

# Kreativ-Aktionstage für Kinder

am 6. und 7. September im evangelischen Gemeindezentrum Fasanenhof



## „MEINE BUNTE STADT“

Mitarbeiter von der Evangelischen Jugend, der Gemeinwesendiakonie und des bhz Stuttgart e.V. luden gemeinsam zu zwei abwechslungsreichen Ferientagen ein.

präsentierten wir ihnen unser Kunstwerk und verwöhnten die Eltern mit selbst gemischten Drinks und Obstspießen.

### KUNST ...

stand im Mittelpunkt der Aktionstage für Kinder mit und ohne Behinderung. Unter Anleitung der Dekorateurin Sultan wurden die Räume im Treffpunkt (des evangelischen Gemeindezentrums Fasanenhof) zum Kunstatelier. Stoffe, bunte Papiere, Servietten, Spitzen, Wolle, Pinsel, Farben... lagen bereit und regten zum kreativen Tun an. Eine große Wand wartete darauf zu einer bunten Stadt umgestaltet zu werden. Leidenschaftlich und engagiert machten sich die 13 Kinder und ihre Mitarbeiterinnen ans Werk.

### MACHEN ...

Im Treffpunkt entstand als Gemeinschaftswerk das Wandbild „Meine bunte Stadt“ mit zwei Fasanen, vielen Pilzen, federleichten Schmetterlingen, einem Vogelnest, einer wachsamem Eule, Büschen, glitzernden Wolken ... und einer alles überstrahlenden Sonne.

**Wir erlebten, dass jedes Kind unseren Stadtteil bunter macht und ihn mitgestaltet.**

... und da man die Wand mit „der bunten Stadt“ nicht komplett mit nach Hause nehmen konnte, durfte jeder ein selbst gebasteltes Licht mitnehmen. Das erinnert an diese schönen Kreativ-Tage und daran, dass jeder von uns die Stadt bunter machen und mitgestalten kann. ■

**Birgit Hospotzky**

### GEMEINSAM ...

erkundeten wir in einem Stadtspiel unseren Stadtteil Fasanenhof. Wir sammelten Schneckenhäuser, Äste, Nüsse, Stöcke, Federn und andere Naturmaterialien. Mit Pinsel, Farben, Stiften, Schere, Heißklebepistole und Tacker verwandelte sich diese, zunächst weiße Wand, in eine bunte Stadt. Singen, Geschichten hören, Spielen, gemeinsames Kochen und Essen stärkten zudem die Gemeinschaft.

Zum Abschluss bereiteten wir eine Ausstellungseröffnung für die Eltern und Geschwister vor. Stolz und glücklich



# Neue Postkarten vom Fasanenhof

Drei neue Postkarten mit schönen Bildern vom Fasanenhof



zeigt unten das große Gehege und drumherum die verschiedenen Fasanenarten samt Nachwuchs, die auch alle ausführlich auf der großen Schautafel vor dem Gehege beschrieben werden.

Die „blaue“ Postkarte mit Schön-

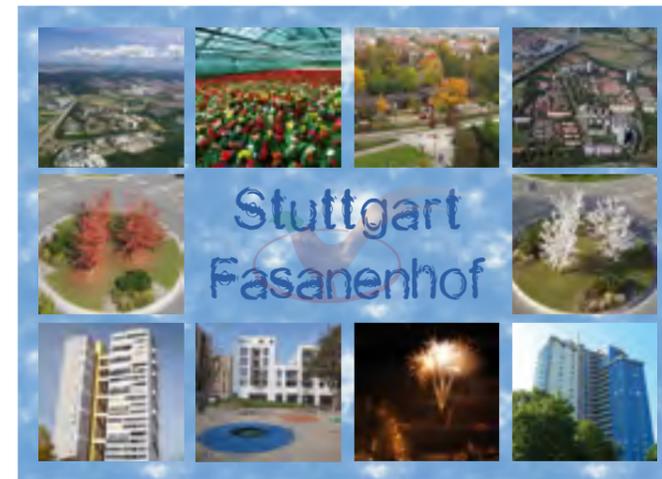
Dann haben wir noch, zur Jahreszeit passend, die Karte mit den Wintergrüßen erstellt, wobei das Häuschen links oben auch schon mal ein Titelbild der Stadtteilzeitung war. Die Bilder selbst sind natürlich nicht ganz aktuell aus diesem Winter; war der Schnee in den letzten Jahren doch eher eine Seltenheit.

Wir werden die Postkartenserie weiter fortsetzen. Ideen dazu haben wir bereits. Wir werden die „Jahreszeiten“ mit Frühlings-, Sommer- und Herbstmotiven fortsetzen; freuen uns aber auch, wenn Sie uns weitere Ideen und Vorschläge nennen.

Und wir werden 2018 erstmals auch eine Postkarte von Möhringen erstellen. Erwerben können Sie diese für jeweils 20 Cent bei Veranstaltungen des Bürgervereins, bei der 14tägigen Sprechstunde samstags am Europaplatz und in der Postfiliale in der Kurt-Schumacher-Straße. ■

**Matthias Gaebler**

Als wir 2016 an die historische Tradition mit Postkarten vom Fasanenhof anknüpften, hatten wir nicht mit einem solchen Erfolg gerechnet! Die drei Postkartenmotive vom Fasanenhof verkaufen sich bis heute wie „geschnittenes Brot“. Zwar ist das Schreiben von Postkarten längst aus der Mode geraten, aber als Lesezeichen und Blickfang sind solche Karten natürlich immer gut zu gebrauchen.



Aufgrund des großen Erfolges haben wir Ende Dezember 2017 nachgelegt. Es gibt jetzt drei neue Postkartenmotive. Wir haben uns dabei von folgenden Vorstellungen leiten lassen:

Die Fasanerie Fasanenhof ist weit über Stuttgart hinaus bekannt und hat hier in der Stadt ein klares Alleinstellungsmerkmal. Am Erfolg der Fasanerie haben sicher viele gezweifelt, gilt die Aufzucht von Fasanen doch als äußerst schwierig. Die Postkarte der Fasanerie

wetterwolken und dem Fasanenhof-Logo im Hintergrund zeigt zehn ausgewählte Motive aus allen Jahreszeiten und Perspektiven im Fasanenhof, die Sie sicher kennen, schließlich waren alle bereits einmal Titelbilder der Stadtteilzeitung.



## Älteste Ureinwohnerin im Fasanenhof

hat am 26. September 2017 ihren 103. Geburtstag gefeiert

Schon seit längerer Zeit beschäftigte uns das Thema, den ältesten Bewohner im Fasanenhof zu finden. Wahrscheinlich denkt man dabei zunächst an das AWO Seniorenzentrum im Solferinoweg. Das hat aber zwei Haken: Einerseits besteht es noch gar nicht so lange, andererseits sind hier viele ältere Personen erst zugezogen. Denn unsere Prämisse war: Nicht nur der älteste Bewohner sollte es sein, sondern zugleich natürlich auch ein Ureinwohner seit Anbeginn des Fasanenhofs 1961.

Im eigenen Umfeld ist man dann rasch auf 95 Jahre alte Nachbarn gestoßen. Doch das ist noch nichts gegen Martha Warkus, der wir am 26. September 2017

bei unserem Besuch zusammen mit der Bezirksvorsteherin Evelyn Weis doch zum sage und schreibe 103. Geburtstag gratulieren konnten.

Damit ist sie nicht nur die älteste Ureinwohnerin im Fasanenhof, sie dürfte auch zugleich einer der ältesten Einwohner ganz Stuttgarts sein.

Und sie erfreut sich bester Gesundheit. Wer sie sieht, glaubt das Alter kaum. Seit Anbeginn wohnt sie bis heute ununterbrochen in einer Wohnung der FLÜWO Genossenschaft in der Kurt-Schumacher-Straße. Ohne Stock und Brille, bei klarem Verstand und freund-



Martha Warkus (103) mit Tochter Karin (77)

lichem Blick und ohne Gebrechen, immer für ein nettes Gespräch bereit. Das Treppenlaufen in die 3. Etage hält sie bis heute fit. Ein Stock wird nur bei längeren Wegen benutzt. Wer sie so sieht, könnte fast 25 Jahre abziehen, ohne ihr ein falsches Kompliment zu machen.



Gerne hat sie uns aus ihrem langen Leben erzählt. Martha Warkus wurde rund zwei Monate nach Ausbruch des ersten! Weltkrieges am Samstag, den 26.09.1914 bei Breslau (Schlesien) geboren. Ihr Mann war als Soldat im zweiten Weltkrieg fünf Jahre (inkl. Gefangenschaft) im Afrika-Corps von Erwin Rommel.

Nach dem Krieg kam die Familie als Vertriebenenflüchtlinge zuerst nach Fürstenwalde, das zwischen Berlin und Frankfurt/Oder liegt. Nach Gerüchten über eine Mauer hat die Familie Warkus dann am 24.12.1960 die DDR verlassen, und ist an Silvester 1960 in Stuttgart angekommen. Die Familie war dann zunächst in einem Zimmer in Stuttgart-Stammheim einquartiert. Aber schon 10 Monate später, im Oktober 1961, ist die Familie Warkus auf den neu erbauten Fasanenhof in eine Wohnung der FLÜWO (FLÜchtlingsWOohnungshilfe) Genossenschaft als vierköpfige Familie in die 3. Etage (ohne Aufzug) gezogen und bis heute dort geblieben.

Martha Warkus Motto war schon damals: „Ich ziehe hier nie wieder aus.“ Sie führt bis heute ihren Haushalt weitgehend selbst und kocht sogar noch täglich für sich und ihre Tochter Karin

(77), die am Probstsee in Möhringen wohnt. Sonntags gehen beide gemeinsam essen. Der 100. Geburtstag wurde groß mit der Hausgemeinschaft gefeiert.

Doch was sind die Geheimnisse für ein langes Leben, die uns Martha Warkus verraten konnte?

Da ist natürlich zuerst das Treppenlaufen in die 3. Etage bis heute. Hinzu kommt aber auch ein bisschen Genuss. Mittags wurde immer ein Gläschen Wein getrunken (aber nicht mehr!). Sie hat immer solide gelebt, mit viel Bewegung, viel Lesen bis heute und immer großes Interesse am Zeitgeschehen. Dazu gehört natürlich auch im Fernsehen die Tagesschau um 20 Uhr.

Wer zwei Weltkriege und die damit verbundenen Katastrophen überlebt hat, zeigt sich natürlich auch politisch interessiert. So hat sie selbstverständlich zwei Tage vor ihrem 103. Geburtstag an der letzten Bundestagswahl teilgenommen.

Und was hat sie sich selbst zum 103. Geburtstag gewünscht? Ihr Wunsch war der Besuch der großen Kürbisausstellung in Ludwigsburg mit ihrer Tochter Karin. Mit ihr ist sie auch noch im Herbst mit dem Auto nach Südtirol

gefahren, um dort ihr kleines Häuschen winterfest zu machen. Als leidenschaftliche Imkerin war sie schon früher sehr naturverbunden.

Stellt sich abschließend die Frage, was einen in einem so langen Leben (außerhalb der Familie natürlich) am meisten fasziniert hat? Martha Warkus hat nicht lange überlegt. Die große technische Entwicklung in diesem Zeitraum. Das elektrische Licht hat sie besonders fasziniert. Dies war zu Beginn ihres Lebens noch nicht in jedem Haushalt anzutreffen. So ändern sich die Zeiten.

Wir wünschen Martha Warkus auch weiterhin alles Gute! So wie wir sie angetroffen haben, hat sie sehr gute Chancen auch noch die älteste Stuttgarterin zu werden. Gerne begrüßen wir sie auf dem nächsten Stadtteilstift im Juli 2018. Ein Gläschen Wein auf Kosten des Bürgervereins ist für sie reserviert!

Wie ursprünglich vermutet, ist der älteste Ureinwohner im Fasanenhof eine Frau. Jetzt suchen wir natürlich noch den ältesten Mann. 96 Jahre alt sollte er mindestens schon sein. Wenn sie jemanden kennen, freuen wir uns über jeden Hinweis.

Matthias Gaebler

## 10-Jahre Ergotherapie-Praxis Maile



Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen!

Wir freuen uns Ihnen auch zukünftig mit unseren Ideen und neuen Konzepten zu begegnen!

Informationen erhalten Sie bei uns in der Praxis Ergotherapie-Praxis Maile, Laubeweg 1, 70565 Stuttgart [info@maile-ergotherapie.de](mailto:info@maile-ergotherapie.de), Tel. 0711 1378763

## Parkplatzsuche auf dem Fasanenhof

Ein modernes Abenteuer und nur mit einer Spur Humor zu ertragen!

Gehört man nicht zum beneidenswerten Kreis der Garagen- und Stellplatzbesitzer ist eines der letzten Abenteuer, das man in der Großstadt Stuttgart erleben kann, jetzt sogar im Fasanenhof zu finden: Die immer wieder spannende, oft auch leider nervenaufreibende „Jagd“ nach einem Parkplatz unter freiem Himmel.

Denn im Gegensatz zu den menschenfreien und autoarmen Bildern auf „Google Earth“ wird ab 16 Uhr und das ganze Wochenende lang der öffentliche Parkraum auf dem Fasanenhof wirklich knapp. Übrigens ganz im Gegensatz zur „richtigen“ Stadt: Dort kann man sonntags noch an der Schwabstraße seine Lieben besuchen und kostenlos parken, ohne einen Strafzettel zu riskieren.

Versuchen Sie das mal im Fasanenhof!

Damit treiben Sie ihre Abend- und Wochenendbesucher in die Verzweiflung! Wenn diese dann als letzten Ausweg das öffentliche Parkhaus auf dem Europaplatz sehen, sollten sie sich vorher aber unbedingt über die Ausfahrbedingungen (gegenüber dem Fahrstuhl im UG des Parkhauses!) informieren, bevor sie nach 22 Uhr verzweifelt den Zugang zum Parkhaus suchen müssen.

Den haben wir auch tagsüber in einem Selbstversuch erst nach längerem Suchen und einigem Nachfragen gefunden (dazu die Information des Parkhausbetreibers: Ausfahren ist mit der Parkkarte jederzeit möglich – auch nach Ladenschluss. Zugang zum Parkhaus mittels der Parkkarte am Eingang zum Ladencenter). Vor allem in der dunklen Jahreszeit sollte man sich als Fasanenhofer immer wieder gut über-

legen, ob und wann man seinen Laternenparkplatz leichtfertig aufgibt. Wird die Fahrt dann als unabwendbar betrachtet, ist es ratsam, vorher die nähere und weitere Park-Umgebung unbedingt nach folgenden Gesichtspunkten zu „checken“: Erwartet der Nachbar seine Großfamilie zum Familienfest? Sind größere Veranstaltungen in den öffentlichen Einrichtungen geplant? Letzteres kann durch einen Blick auf die Homepage des Bürgervereins Fasanenhof schnell abgeklärt werden. Ein Blick auf Facebook oder eine „What's App“-Hundegruppe ist allerdings nötig, besonders in den Sommermonaten, um zu recherchieren, wann die nächste größere Hundeschar aus dem Großraum Stuttgart sich auf der Hundewiese trifft bzw. die Autos ihrer Besitzer an der Fasanenhofstraße zu finden sind – egal ob Feinstaubalarm oder nicht.



Wichtig ist auch die Frage, ob wieder unser schöner Bürgergarten Ziel einiger Autofahrer von Nah und Fern geworden ist – dies sehr zum Verdruss der dortigen Anwohner. Müssen Sie all diese Fragen mit „zutreffend“ beantworten, bleiben Sie lieber zu Hause, gehen Sie zu Fuß, unternehmen Sie eine Radtour oder benutzen Sie den ÖPNV! Die Suche nach einem Parkplatz am Abend kann Sie sonst um den Schlaf bringen!

Um den Laternenparkplatz zu sichern, greifen, wie man hört, manche Bürger in der Zwischenzeit zur Selbsthilfe: Ein Motorrad oder Anhänger wird als Platzhalter in einen Parkplatz gestellt und bei Bedarf zur Seite geschoben. Nachbarn betrachten dies allerdings als sehr unfaires Mittel zur Parkplatzbeschaffung. Wie konnte es soweit kommen? Womit sind die Parkplätze eigentlich belegt? Denn laut Berechnungen der Stadt Stuttgart ist ausreichend öffentlicher Parkraum für die Anwohner vorhanden. Und damit ist das Problem auch bereits teilweise identifiziert: „Öffentlich“ bedeutet natürlich auch, dass Ortsfremde den Fasanenhof als kostenlosen Park'n' Ride Parkplatz nutzen dürfen, etwa um in die Innenstadt zu gelangen oder als Flughafenparkplatz während des Urlaubs. Gewerbetreibende haben die Straßen des Fasanenhofs als ideale Abstellfläche für ihren Fuhrpark an Pritschenwagen und Sprintern entdeckt. Auch schwere LKW parken gerne an den Straßenrändern des Fasanenhofs. Anhänger, die kaum bewegt werden, belegen viele Parkplätze. Sogar reine Werbeanhänger wurden an der Fasanenhofstraße bereits gesichtet. Caravans und Wohnmobile halten hier



auf dem Fasanenhof hier ihren Winterschlaf. Garagen und Stellplätze dienen als Lagerräume oder Mieteinnahmequelle, während das eigene KFZ unter freiem Himmel parkt. Zusätzlich dazu gibt's natürlich auch im Fasanenhof immer wieder Parkplatzsperrungen wegen Bauarbeiten, die sich wochenlang hinziehen – ohne dass tagelang ein einziger Bauarbeiter gesichtet werden kann. Und so kommt's, wie es kommen muss: Anwohner, für die der Fasanenhof als Wohnort die Endstation ihrer Fahrt ist, fühlen sich gezwungen, nachts nach mehreren ermüdenden Runden durchs Wohngebiet ihr KFZ regelwidrig auf Gehwegen, in Kurven, vor



Einfahrten etc. zu parken und kassieren dafür früher oder später Strafzettel. Für den naiven parkplatzsuchenden Anwohner erscheint zwar so manche Freifläche ohne Halteverbotsschild als idealer nächtlicher Stellplatz – doch Vorsicht! Auch wenn die Fläche noch so groß ist und niemand behindert wird: Ist sie nicht explizit als Parkplatz ausgewiesen, wird das vom Ordnungsamt als Parken auf dem Gehweg betrachtet und als solches gerne geahndet, weil das Ordnungsamt eben dazu berechtigt ist.

Ein abgesenkter Bordstein allein macht noch keine Parkgelegenheit. Was sollen also wir, die wir keinen Stellplatz unser eigen nennen dürfen, tun? Etwa die öffentlichen Parkplätze den gewerbetreibenden, ortsfremden Urlaubsparkern, den Anhängern, Caravans etc. überlassen und unsere Privat PKW verschrotten? Könnte vielleicht ein realistisches Bild auf „Google Earth“ vom Parkplatzangebot am Abend oder am Wochenende so manchen ortsfremden Parker abschrecken?

Wird die Lösung des Problems auch für den Fasanenhof ein Anwohnerpark- »

### HABEN SIE IHRE WOHNUNG ODER IHR HAUS ZU VERKAUFEN?

Wir bewerten kostenlos Ihre Immobilie und verkaufen diese zum optimalsten Höchstpreis!

Erfahren Sie bei uns Kompetenz sowie Seriöse und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit – Terminvereinbarung unter **Telefon 0711.2307053** oder **per E-Mail: r n@immobilienneumeyer.de**

#### Immobilien Neumeyer – Stuttgart-Fasanenhof

Mehr Infos auch auf unserer Webseite: [www.immobilieneumeyer.de](http://www.immobilieneumeyer.de)

Eine vertrauensvolle Beratung, eine Bewertung zum Höchstpreis, die Erstellung des Exposés und die Prüfung aller Unterlagen sowie vieler weiterer Serviceleistungen...

**IMM**obilien  
Neumeyer

system sein, das alle, Anwohner und Stadtteilstreife, nur noch gegen eine Gebühr parken lässt? Oder gibt es davor noch andere Möglichkeiten, die ausgeschöpft werden könnten? Helfen würde manchmal schon, wenn platzsparend und rücksichtsvoll geparkt würde. Zusätzliche Stellplatzmarkierungen würden dies unterstützen. Wohnanlagen mit viel Freifläche könnten eigene Zweiradparkplätze anbieten. Helfen würde auch, wenn der Garagenvorplatz vom Nachbarn nach Absprache mitgenutzt werden dürfte und manches Auto auch mal eine Garage von innen zu sehen bekäme. Von Seiten der Stadt könnte man erwarten, dass nach zusätzlichen Parkmöglichkeiten gesucht wird und Stell-

plätze für Anwohner geschaffen werden, z.B. dort wo der Gehweg breit genug ist, statt diese möglichen Stellplätze abzusperren wie im Delpweg oder regelmäßig mit einem Bußgeld zu belegen wie im Holteiweg. Außerdem wünscht man sich als Anwohner, dass dauerparkende LKW und (Werbe-)Anhänger schneller vom Ordnungsdienst abgestraft und nicht erst nach mehreren Wochen entfernt werden. Auch mehr Verständnis gegenüber den Anwohnern, die ihre KFZ abends schließlich nicht an die nächste Laterne hängen können, wäre hilfreich. Beantragen könnte dies alles, nach Auskunft des Ordnungsamts, der Bezirksbeirat. Dafür müssten sich die leidgeprüften Anwohner aber zu-

erst selbst an die Bezirksbeiräte mit der Bitte um Unterstützung wenden. Eine mühsame Prozedur, die sich aber für die Fasanenhofler lohnen könnte. Denn die Bevölkerung des Fasanenhofs ist in den letzten Jahren stark angestiegen – die Zahl der öffentlichen Parkplätze aber nicht. Durch die geplante Nachverdichtung wird es dann auch wieder einige Laternenparkplätze weniger und einige KFZ mehr auf dem Fasanenhof geben. Auch die zukünftige Schulsport-halle, als Veranstaltungssporthalle mit hundert Sitzplätzen geplant, wird den Parkdruck am Wochenende sicher nicht verbessern. Ohne einen eindrucksvollen Appell an die Verwaltung, wird sich unsere Parkplatzsituation nach Weiterführung der U6 bis zu Messe und Flughafen eher noch verschlechtern. Wie sich die von der Verwaltung in der Zukunft erwarteten zusätzlichen ca. 18.000 Arbeitsplätze (kein Schreibfehler!) im Synergiepark Vaihingen – Möhringen auf unser Wohngebiet auswirken werden, ist auch noch lange nicht geklärt, denn im Synergiepark wird es dafür mit Sicherheit nicht genug günstigen Parkraum geben. Deshalb wäre es wirklich erfrischend, wenn Parkgelegenheiten auch mal für Stuttgarter Bürger geschaffen würden und nicht nur für Ortsfremde wie im Verkehrsstrukturplan Vaihingen – Möhringen vorgesehen: Das Parkhaus an der Nord-Süd-Straße soll für 1.200 bis 5.000 Beschäftigte des Synergieparks geplant werden.

**Aktuell: Der Bezirksbeirat Möhringen hat am 17.01.2018 eine Anliegerparkregelung für den Delpweg, Ehrlichweg und Europaplatz beantragt.**

**Angelika Lehrer**

Ja! Seit 2017 spielen wildfremde Fasanenhofler miteinander Gesellschaftsspiele und sind plötzlich sowas wie bekannte Nachbarn. Seit Sommer 2017 treffen sich die Zogggeer sogar altersübergreifend zu einem festen monatlichen Termin, um gemeinsam alte und neue Spiele zu spielen. Besonders viel Freude bescherte das Esel-Spiel den einen, während die anderen sich am liebsten in komplizierte Autorenspiele vertieften. Jeder Spieleabend ist anders, da immer wieder neue Wildfremde zu uns stoßen, die wir dann auch gerne kennenlernen.



Wer sind wir eigentlich? Da gibt es zum einen das Orga-Team, bestehend aus fünf Ladies und zum anderen einen harten Kern, der bei fast jedem Spieleabend bisher dabei war und wie schon gesagt immer wieder neue Nachbarn, die dazu stoßen.

Das Schöne daran: Bei uns findet jeder Topf seinen Deckel bzw. Mitspieler für seine Lieblingsspiele. Die Auswahl der selbst mitgebrachten Spiele ist dabei sehr vielseitig.



Von Klassikern wie Canasta, Rummycup über das Hornochsen-spiel, Jenga, Dixit, Kakerlakensalat und den Lachkracher „Esel“ bis hin zu Istanbul, Dominion, AGRICOLA, Patchwork, Burgen von Burgund, Pandemie und wie die Worker Placement Spiele unserer Zeit so heißen.

Meist wird an drei oder gar vier verschiedenen Tischen gespielt bis die Birne glüht oder

die Lachtränen fließen. Spätestens jetzt sollte klar sein, was geht. ☺

Wenn du Lust hast vorbei zu kommen, just do it!

By the way: Es gibt vor Ort kostengünstig Getränke zu erwerben, auch gekühlt und mit Schaum.

**Andrea Ley**





**Pasodi**  
PARITÄTISCHE  
SOZIALDIENSTE

**Entlastungsleistungen**  
Sichern Sie sich Ihren Anspruch!  
**HOTLINE 72066-170**

## Pflege und Betreuung zu Hause

Der Pflegedienst Pasodi ist Ihr zuverlässiger Pflegepartner für

<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Behandlungs- und Grundpflege</li> <li>→ Betreuungsleistungen, auch mehrstündig</li> <li>→ Kurzzeitpflege</li> <li>→ Entlastungsleistungen (125 €)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Beratungsbesuche</li> <li>→ Hauswirtschaftliche Hilfen</li> <li>→ Hausnotruf</li> </ul>
---	--

*Für alle Pflegegrade*

---

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie uns an.  
Frau Theelen berät Sie gerne.

**0711 720 66-170**, theelen@pasodi.de

Hoffeldstraße 215 | 70597 Stuttgart  
Telefax 0711 720 66-100  
[www.pasodi.de](http://www.pasodi.de)

## Neues von unseren Fasanen

Wie im vergangenen Jahr hat unsere Goldfasanenhenne zehn gesunde Küken ausgebrütet. Probeweise versuchten wir, ihr einige der zur gleichen Zeit im Brutapparat geschlüpften acht Jagdfasanküken unterzuschleiben. Leider ohne Erfolg. Sie verteidigte ihre eigene Brut und vertrieb die kleinen Eindringlinge sofort mit kräftigen Schnabelhieben, sodass wir bereits nach wenigen Minuten, um das Schlimmste zu vermeiden, die Küken trennen mussten.

Die an Altersschwäche eingegangene Ohrfasanenhenne konnten wir durch eine junge einjährige Henne aus Bielefeld ersetzen, sodass wir von dieser in Deutschland relativ seltenen Fasanenart wieder ein komplettes Paar besitzen. Wir hoffen sehr, dass es im kommenden

Jahr für Nachwuchs sorgen wird. Diese junge Ohrfasanenhenne hat die im Brutapparat geschlüpften und elternlosen böhmischen Jagdfasanküken in ihrem Gehege bis heute geduldet, obwohl sie sich bisher mit keinem anderen Fasan vertragen hat. Ob da wohl schon der Mutterinstinkt geweckt wurde?



Mit den insgesamt achtzehn Küken mussten mit den Alttieren zusammen im letzten Sommer bis zu dreißig hungrige Tiere täglich mit Futter und Wasser versorgt werden. Das war nur möglich mit der tatkräftigen und ehrenamtlichen Hilfe von Susanne Jaus und ihrem Partner Dieter Gaiser. Dafür diesen beiden Mitgliedern ein ganz herzliches Dankeschön.

In den letzten Monaten konnten wir die meisten unserer jungen Fasanen an Züchter und andere Interessenten gegen eine Futterspende abgeben. So z. B. an Herrn Böpple sen., der in Bonlanden das Hasenheim betreibt und dort neben anderen Tieren auch Fasane hält. Ein Besuch des Hasenheims lohnt sich immer. Gewerblich dürfen wir die Tiere nicht verkaufen, da wir sonst unsere Gemeinnützigkeit verlieren. Durch die Abgabe einiger Tiere ist es in unserer Fasanerie z. Zt. etwas ruhiger.



Wir hoffen nun, dass sich bis zum nächsten Frühjahr das Gras im Gehege wieder erholt. Es wird von den Fasanen sehr gern ausgescharrt und verzehrt. Durch ständiges Nachsäen und mit einem engmaschigen Drahtgeflecht können wir eine Begrünung im Gehege erhalten. Die Stadtgärtnerei hat uns vorläufig einen provisorischen Wasseranschluss eingerichtet, sodass wir auch bei Trockenheit Gießwasser und für die Tiere ständig frisches Wasser zur Verfügung haben. Zum Schluss noch eine Bitte: Wir suchen einen handwerklich versierten Helfer, der uns z. B. am Gehege zwei kleine verschließbare Öffnungen anbringt, aus denen die Fasane versuchsweise Ausflüge ins Gelände unternehmen könnten. Einige Testversuche mit Ohrfasan Uwe haben bereits gut funktioniert. Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren, Helfern und bei allen unseren treuen Mitgliedern. Wer uns bei der Betreuung der Fasane unterstützen oder Mitglied werden will kann mich gerne per E-Mail unter klaus.lorenzsen@yahoo.de oder telefonisch unter 0711 / 7155487 kontaktieren. ■

**Klaus Lorenz**



## Zum 8. Mal „Let`s putz“ im Fasanenhof

am 19. Mai 2017

Am 19.5.2017 fand die jährliche Müllsammelaktion „Let`s putz“ auf dem Fasanenhof statt. Zum 8. Mal wurde die Aktion vom 1. Vorsitzenden des Bürgervereins Fasanenhof, Günther Joachims-thaler, organisiert.

15 Kindergruppen, ca. 300 Kinder, mit ihren Lehrern und Erziehern ließen sich nicht vom anhaltenden Nieselregen aufhalten und trugen eifrig den eingesammelten Müll zum Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof.



Dort hatten die Jugendhausmitarbeiter, wie auch die Jahre zuvor, zur Belohnung für alle kleinen und großen Müllsammler Würstchen, Brot und Getränke vorbereitet. Unterstützt wurde die ganze Aktion vom Gartenbauamt, dessen Mitarbeiter den eingesammelten Müll schon vor 13 Uhr beim Jugendhaus abholten.



Der Stadtteil Fasanenhof nimmt mit dieser Aktion auch im Jahr 2017 wieder am Stadtbezirkswettbewerb teil, den der Förderverein „Sicheres und Sauberes Stuttgart“ jährlich auslobt. Im Jahr 2016 erreichte der Stadtbezirk Möhringen mit 341 Teilnehmern aus dem Fasanenhof, d.h. 1,05% der Bevölkerung des Stadtbezirks Möhringens (32.585 Bewohner), den 8. Platz des Wettbewerbs, der mit 300 Euro prämiert war und auf die mitwirkenden Kindereinrichtungen verteilt wurde.



Sieger des Wettbewerbs war 2016 der Stadtbezirk Münster (6.531 Bewohner) mit 707 Teilnehmern, d.h. 10,83 % der Bevölkerung. ■

**Angelika Lehrer**

Michaela Berberich  
**Bellis Kosmetik**  
staatlich anerkannte Kosmetikerin

100% Natur

Haben Sie Fragen?  
Ich berate Sie gerne!

☎ 67 26 504

Nähe U6-Halt „Europaplatz“  
Höllerweg 46 | 70565 Stuttgart-Fasanenhof  
www.bellis-kosmetik.de



**malerbetrieb  
KAWECKI**

**Andrzej Kawecki**

Giescheweg 8  
70565 Stuttgart  
Telefon: 0711 - 715 68 84  
Mobil: 01520 - 857 42 02  
eMail: ab-kawecki@web.de

## Wanderung zur Wildblumenwiese

am 13. August 2017

Als ich von der Wanderung zu einer Wildblumenwiese im Nachbarschaftsnetzwerk „nebenan.de“ las, kam ich ins grübeln – wo sollte es denn auf dem Fasanenhof so eine Wiese geben? Meine Neugierde war geweckt und da ich ein großer Naturfreund bin, habe ich mich natürlich sofort angemeldet. Voller Vorfreude kam ich an diesem Sonntag pünktlich um 15 Uhr beim Treffpunkt auf dem Europaplatz an. Dort warteten bereits ca. 20 Frauen, Männer und Kinder darauf, dass es los ging, darunter auch ein Reporter der Filderzeitung.



Um kurz nach 15 Uhr gab Herr Kurt Heinz Lessig, der Leiter unserer kleinen Expedition und früherer Hauptnaturschutzwart des Schwäbischen Albvereins, das Signal zum Aufbruch. Wir gingen die Fasanenhofstraße entlang, an der Bushaltestelle Europaplatz vor-

bei in Richtung B27. Schon hier erklärte Herr Lessig den Anwesenden an Hand der neben der Straße liegenden Wiese einige der dort blühenden Pflanzen und warum man daran gleich erkennen konnte, dass dieses Grün von Menschen angelegt worden war: Kaum Artenvielfalt, in erster Linie findet man hier nur eine dominierende Pflanze wie z. B. den Löwenzahn. Aber das war ja nicht der Grund für diese Wanderung, dieser zeigte sich kurz vor dem Fußgängerübergang über die B27. Dort führte ein schmaler Trampelpfad nach links zu einem kleinen Hang, der als Lärmschutz dient.

Für diese Bodenerhebung wurde aus dem gesamten Stuttgarter Umland Erde herangekarrt. Zum Teil kamen so natürlich bereits einige Pflanzensamen mit, aber die wirkliche Blumenvielfalt hat der Damm Herrn Werner Koch, dem damaligen Leiter des Gartenbauamtes der Stadt Stuttgart, zu verdanken. Er hat damals, wo immer er einen Platz dafür fand, Wildblumen säen lassen. Dank ihm gibt es im Fasanenhof eine Wiese mit einer besonders hohen Dichte an Wildblumen.

Aufmerksam hörten wir Herrn Lessig zu, während der Weg zuerst den Hang hinauf, dann wieder hinab und an-



schließend am Rand des Hangs entlang führte, denn dort wachsen andere Pflanzen als oben, weil unten die Erde länger nass bleibt.

Dort gab es viele Grashüpfer, aber auch einen „Kleinen Fuchs“ (Schmetterling) und eine Zebraspinne haben wir entdeckt. Besonders interessant fand nicht nur ich, dass der Blütenkelch der Wilden Möhre vielen Insekten als Schutzhöhle dient; in einer von ihnen fanden wir eine Streifenwanze.

Nach eineinhalb Stunden war die Wanderung zur Wildblumenwiese zu Ende, und wir gingen zurück zum Europaplatz. Dort setzten wir uns auf einige der Bänke, die dort stehen, um unsere müden Füße auszuruhen.

Herr Lessig holte aus seinem Korb noch einmal je ein Exemplar der etwa 30 Pflanzen, die er bei der Wanderung erklärt und mitgenommen hatte, und fragte die Teilnehmer nach den Namen.



Pfarrer Josy Thomas

Nun zeigte sich, dass doch so einiges bei uns hängengeblieben war, denn in rascher Folge wurde Herr Lessig „Wilder Majoran, Kartäusernelke, Labkraut, Gemeine Wegwarte und Ackerwinde“ zugerufen. Und dann war es da, das unwiderrufliche Ende dieses schönen Nachmittags, und die Teilnehmer gingen nach Hause.

Ich möchte mich bei Herrn Lessig noch einmal für diese interessante Führung bedanken und freue mich schon jetzt auf die nächste Wanderung zur Wildblumenwiese im Mai oder Juni 2018, da zu dieser Zeit doch noch mehr und zum Teil auch andere Pflanzen blühen als Mitte August. Das genaue Datum hierfür wird – wie beim letzten Mal auch – kurzfristig auf [www.nebenan.de](http://www.nebenan.de) bekannt gegeben.

Ingrid Hägele

## Verabschiedung Pfarrer Josy Thomas

am Sonntag, 5. November 2017

Nun mussten wir doch früher als gedacht von unserem Pfarrvikar Pfarrer Josy Thomas Abschied nehmen. Die Stelle in Rudersberg/Welzheim ist zur Zeit vakant. Das Bischöfliche Ordinariat hat gebeten, Pfarrer Josy die Vakanzvertretung dort übertragen zu dürfen.

So haben wir Pfarrer Josy am Sonntag, dem 5. November 2017 in einem gemeinsamen Gottesdienst in St. Ulrich mit Unterstützung des Ulrichschors als Gesamtkirchengemeinde verabschiedet.

Anschließend war noch Gelegenheit, sich bei einem Stehempfang persönlich von Pfarrer Josy zu verabschieden. Wir haben in den vergangenen zweieinhalb Jahren Pfarrer Josy als fröhlichen und

spirituellen Priester kennen und schätzen gelernt und danken ihm von Herzen für seinen Dienst in unserer Gesamtkirchengemeinde. Die Menschen haben seine warmherzige Art schätzen gelernt.

Seine ehrliche Freude bei Begegnungen und sein ruhiger und umsichtiger Umgang mit einer ihm anfangs fremden Kultur hat ausgestrahlt. Man hat gespürt, wie wichtig ihm die Feier der Liturgie ist, die ihn sichtbar anrührte.

Für seine neue Aufgabe Gottes Segen und Mut, das Neue aus Gottes Händen entgegenzunehmen! Pfarrer Josy möge allezeit sein Geleit und seine Nähe im Herzen spüren.

Doris Waibel




Annabelle Ehrhardt, Inhaberin und Hörakustikmeisterin

### Gutes Hören ist Vertrauenssache.

- **Kostenloser Hörtest**
- **Doppelte Meisterkompetenz**
- **Hörsysteme aller Hersteller unverbindlich testen**
- **Betreuung ausschließlich durch Fachpersonal**
- **Hausbesuchsservice**
- **Kostenlose Parkplätze**

Stuttgart-Möhringen  
Filderbahnstraße 3 (Nähe Rathaus)  
Telefon 0711/229595-55

Montag bis Freitag  
8.30 - 12.30 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr  
weitere Termine nach Vereinbarung

**3x in Ihrer Nähe: S-Plieningen, S-Birkach, S-Möhringen**

## Fehlplanung wohin man auch schaut!

### Die Verkehrslawine beschleunigt sich mit atemberaubendem Tempo

Die A8 zwischen Wendlingen und Leonberg, der größte Parkplatz Deutschlands! Was man manchmal aus Ärger über einen selbst erlebten Stau so sagt, ist längst der alltägliche Wahnsinn geworden. Der morgendliche Stillstand auf der B27 und A8 nimmt immer größere Ausmaße an. Zu immer längeren Zeiten morgens und abends ist ein Verlassen des Fasanenhofs mit dem Auto fast nicht mehr möglich, alles steht! Manchmal auch im Schleichverkehr durch den kompletten Fasanenhof hindurch.

Es werden aber jetzt noch weitere 2.000 Arbeitsplätze allein im Gewerbegebiet Fasanenhof hinzukommen, die gleiche Anzahl von Daimler, der auf dem alten Beiersdorf Gelände in Leinfelden bauen wird. Hinzu kommt die Allianz mit mehreren tausenden Arbeitsplätzen im Gewerbegebiet Möhringen / Vaihingen. Dort wird auch noch das große Gelände gegenüber der JET Tankstelle neu bebaut. Und alle Mitarbeiter kommen dann mit der S-Bahn?! Oder mit der Vision einer Seilbahn. Die Idee ist nicht schlecht, aber wahrscheinlich doch unrealistisch.

Die Gebäude werden demnächst gebaut. Bis diese fertig sind, dauert es noch eine ganze Weile. Es dürfen nicht immer die gleichen Planungsfehler wieder begangen werden. Da ist zum Einen die Bevormundung „nimmt den öffentlichen Nahverkehr“, zum Anderen muss die Verkehrserschließung zeitgleich mit den Neubauten erfolgen, noch bevor der erste Mitarbeiter einzieht. Doch auch hier wird es wieder anders sein und man hat nichts aus der Erfahrung

gelernt. Die jahrzehntelange Debatte um die Nord-Süd-Straße zeigt dies augenfällig. Jetzt präsentieren die Stadtplaner erste „Lösungsansätze“: Ein Parkhaus auf dem Parkplatz des Freibad Möhringen. Was für eine Schnapsidee! Eine Aussichtsplattform für das FKK Gelände des Freibades? Nein, da ist einem nicht mehr zum Lachen zumute. Abgesehen davon, dass hier viele alte Bäume erst einmal gefällt werden müssten und die alltägliche Stauproblematik auf der Nord-Süd-Straße kein bisschen gelöst wird.

Eine Hauptfrage bleibt zudem vollkommen unbeantwortet: Welcher vernünftiger Mensch kommt 20, 30 km mit dem Auto hierher, um dann die letzte Meile mit irgendwelchen (überkauften) öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren? Das wird so nicht funktionieren, bzw. der Nahverkehr muss deutlich günstiger werden.

Doch was ist die Lösung? Bisher gilt das St. Florians Prinzip, „Heiliger St. Florian, verschon' mein Haus, zünd' s nächste an“. Keiner will das Problem auf seiner Gemarkung haben. Vaihingen nicht, Möhringen nicht, der Fasanenhof aber auch nicht. Dies hilft aber auch nicht weiter.

Vielleicht gibt es andere interessante Lösungsansätze. Wie kann der ansonsten zwingend notwendige Ausbau der Nord-Süd-Straße verhindert werden? Zumindest nicht mit Demonstrationen wie bei S21. Es wären aber interessante Lösungen denkbar, wo man die bisherigen Nachteile durchaus zu einer vorteilhaften Lösung bündeln könnte. Im

Rahmen des kommunalen Arbeitskreises Filder (KAF) haben auch wir schon über das interessante Projekt der Grünbrücke über die A8 am Fasanenhof des Landschaftsarchitekturbüros Planstadt Senner in unserer Ausgabe vom Mai 2012 berichtet.

Auf dieser Ausgangsbasis könnte man jetzt einen großen Schritt nach vorne gehen. Es gibt auch schon ein praktisches Vorbild vor Ort. Was spräche denn gegen ein riesiges Parkhaus über der A8 entlang des Fasanenhofs vergleichbar wie bei der Messe, nur eben längs der Autobahn? Zusammen mit einer Grünbrücke? Die Autofahrer aus Richtung Reutlingen / Tübingen fahren von der B27 direkt ins Parkhaus über der A8 und auch wieder direkt auf die B27. Beidseits der A8 könnte man Auffahrten ins Parkhaus bauen. Für den Fasanenhof hätte dies den Vorteil, dass dann endlich etwas mehr Lärmschutz bestehen würde. Die Nord-Süd-Straße wäre gar nicht mehr groß tangiert. Wertvoller Filderboden wird auch nicht versiegelt, die Autobahn ist ja sowieso schon da.

Bleibt die Frage, wie kommt man vom Parkhaus ins Gewerbegebiet Möhringen / Vaihingen? Vielleicht mit der Seilbahn, die von Vaihingen bis zum Flughafen laufen könnte? Möglich. Man könnte aber auch eine neue Stadtbahnhaltestelle der U5 direkt auf der Autobahnbrücke bauen. Man könnte auch die U6 nutzen und im großen Bogen nach der Abzweigung eine neue Haltestelle einrichten, was auch für die ganz westlich wohnenden Fasanenhofler hilfreich wäre. Es bestünde aber auch



Luftbildaufnahmen: A. Mende, Visualisierung: Planstadt Senner • Fotomontage oben: M. Gaebler

noch die Möglichkeit einer ganz neuen Stadtbahnlinie, die in der Mitte des neu zu bauenden Parkhauses über der Autobahn starten könnte und direkt an die Strecke der U5 / U6 angeschlossen werden könnte. Dann müsste man nur noch nach dem Möhringer Freibad Richtung Gewerbegebiet abbiegen. Doch wohin mit den Gleisen? Man müsste im Gewerbegebiet eine Einbahnstraßenregelung zwischen Industrie-, Breitwiesen- und Schulze-Delitzsch-Straße einrichten. Die Stadtbahn würde dann in einer Richtung bis zum Vaihinger Bahnhof führen und dann in anderer Richtung auf einer anderen Einbahnstraße. Selbst wenn man kaum neue Gleise legen möchte, könnte man die Bestandsstrecken der U5 / U6 mit Abzweigung

über das SSB Betriebsgelände bis zum Ende der neuen U12 problemlos nutzen. Dann wäre das Gewerbegebiet schon mal zur Hälfte an den nord- und westlichen Rändern angeschlossen. Weitere Zukunftsmusik wäre dann auch noch die gegensätzliche Weiterführung der Stadtbahn aus dem Parkhaus über der Autobahn Richtung Flughafen. Hier würde dann auch wieder nur das kurze Anschlussstück zur U6 Verlängerung fehlen.

Stellt sich die Frage, weshalb man solche Überlegungen nicht vertiefend diskutiert?

Ist im Verkehr ersticken besser, sinnlos im Stau Benzin vergeuden und im Feinstaub verweilen?

Die große Lösung eines Parkhauses über der Autobahn kostet viel Geld? Na und! Ist nicht die Allianz allein neben Porsche einer der größten Steuerzahler Stuttgarts? Dann darf man auch mal ein bisschen in die Verkehrsinfrastruktur investieren. Egal ob Möhringen, Vaihingen oder der Fasanenhof. Eine solche Lösung wäre für alle Beteiligten ein Gewinn! Ein (zu kleines) Parkhaus am Möhringer Freibad provoziert nur unnötigen Frust, vielleicht sogar Demonstrationen und mehr und sorgt nur für weiter zunehmenden politischen Verdruss. Wir müssen weg von dem „Klein-Klein“. Es müssen große und ordentliche Lösungen rasch her. Am besten schon morgen!

Fangt endlich damit an! ■  
Matthias Gaebler



# Stellungnahme zum Verkehrsstrukturplan Vaihingen 2017

des erweiterten Vorstands des Bürgerverein Fasanenhof e.V.

Die Ansiedlung von weiteren Unternehmen im Synergiepark Vaihingen Möhringen wird zu einer Zunahme des Pendlerverkehrs führen.

Die Stadt schlägt folgende Maßnahmen auf Möhringer Gemarkung vor:

Einen drei- oder vierspurigen Ausbau der Nord-Süd-Straße, ein Park'n'-Ride-Parkhaus am Möhringer Freibad mit Zufahrt parallel zur Nord-Süd-Straße über die Felder, eine Seilbahn zum Synergiepark und die Ertüchtigung der A8 Zu- und Ausfahrt.

Mit Blick und Auswirkung auf den Stadtteil Fasanenhof muss festgestellt werden:

Diese Maßnahmen werden unweigerlich eine Zunahme des Verkehrs mit sich bringen. Mit der Zunahme des Verkehrs wird eine erhebliche zusätzliche Lärmbelastung auf den Stadtteil Fasanenhof zukommen. Zudem ist zu erwarten, dass der Verkehr im Stadtteil als Schleich- und Parkausweichverkehr ansteigt.

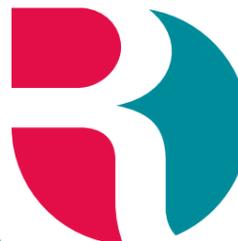
Der Bürgerverein Fasanenhof – Hier leben wir e.V. fordert daher alle Verantwortlichen der Stadt und der Bezirke auf, die berechtigten Belange der Bewohner des Stadtteils Fasanenhof zu berücksichtigen und in die Umsetzung aufzunehmen. ■



### Wir fordern:

- Ein umfassendes Verkehrskonzept, das alle betroffenen Stadtteile einschließt
- Den Bau des Parkhauses direkt an der A8 (etwa über der A8)
- Wirksame Maßnahmen zur Lärmreduzierung entlang der Nord-Süd-Straße und am Parkhaus
- Wirksame Maßnahmen zur Verhinderung des Schleich- und Parkausweichverkehrs im Stadtteil Fasanenhof
- Die Berücksichtigung der Verlängerung der U6 bei der Verkehrsplanung und den weiteren Ausbau des ÖPNV in Richtung Tübingen
- Die Unterstützung der Stadt gegenüber Bund und Land für wirksame Lärmschutzmaßnahmen entlang der A8 und der B27

Schöne Bäder  
Wohlige Wärme



## D + S ROCKENSTEIN

SANITÄR-/HEIZUNGSTECHNIK  
Meisterbetrieb

**☎ 0711/765 32 24**

Schöttlestraße 20/1 Stuttgart-Degerloch

[www.rockenstein-sanitaer.de](http://www.rockenstein-sanitaer.de)




Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation

Seit 20 Jahren  
Ihr Installateur mit  
dem "R" für Rundum-  
Service

# Stadtrundgang über den Fasanenhof

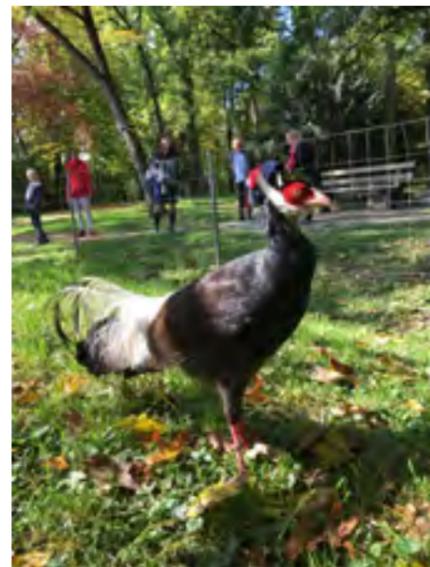
am Samstag, 9. September 2017

Auf dem weiteren Weg vorbei am Hundespielplatz und der Kindertagesstätte Fasanenhof der Stadt Stuttgart richtete sich der Blick auf das Hochhaus Salute, das nach den Plänen von Hans Scharoun, einem Mitglied des Bauhauses, erbaut wurde.

Die Führung endete am Kinder- und Jugendhaus.

Es hat großen Spaß gemacht, diese interessierte Gruppe durch unseren Stadtteil zu führen!

**Günther Joachimsthaler**



Unter dem Motto „Von der Historie zur Gegenwart – Altes und Neues aus dem Fasanenhof“ führte der Weg vom Bürgertreff – hier gab es einen kleinen Umtrunk – am Tritonbrunnen vorbei. Der Tritonbrunnen, benannt nach einem der Söhne des Meeresgottes Poseidon, wurde von dem Bildhauer Karl Ulrich Nuss geschaffen. Dieser Künstler hat neben dem Rattenfänger von Hameln auch das Portrait von Theodor Heuss auf dem alten Zweimarkstück entworfen.

Weiter ging es zum Spielplatz Ost. Hier waren die Teilnehmer, 14 an der Zahl, besonders vom Pumptrack, einer Mountainbikestrecke mit ihren Auf- und Abs beeindruckt.

Über die Fasanerie erreichte die sehr engagierte Gruppe dann historisches Gelände, auf dem einst Herzog Carl Eugen mit seiner Frau, der Herzogin Franziska, ein Lustschlösschen errichtete, von dem aus er immer nach Hohenheim lustwandelte.



**QUARTIERSARBEIT** STUTTGART

[www.quartiersarbeit-stuttgart.de](http://www.quartiersarbeit-stuttgart.de)

## Unsere Wohncafés im Fasanenhof Europaplatz 30 / Ehrlichweg 21D

### Unsere Wohncafés bieten Ihnen

- ein leckeres Mittagessen, Mo. – Fr. 11:30 bis 13:30 Uhr
- Kaffeenachmittag, Mo. 14:30 Uhr (Europaplatz) und Di. 15:00 Uhr (Ehrlichweg)
- Nachmittagstreff am Europaplatz 30, Di. 13:30 bis 16:30 Uhr
- Veranstaltungen und Ausflüge, Infos dazu in den Wohncafés
- Begleitung zum Mittagstisch oder zu Veranstaltungen möglich

Unsere Quartiersmanagerin Daniela Bieneck berät Sie gerne rund um das Thema „Pflege zuhause“ – in den Wohncafés oder bei einem Hausbesuch.

Sie haben noch Fragen oder wollen sich nachbarschaftlich engagieren?  
☎ **0711 566 190 14** oder mobil **0172 730 96 73**, [bieneck@pasodi.de](mailto:bieneck@pasodi.de)

Quartiersarbeit Stuttgart gGmbH | Albstadtweg 12 | 70567 Stuttgart

## „A Walk In The Park ...“

... findet heute nicht statt, denn so schön es in der Grünanlage am Janusz-Korczak-Weg auch ist, über die Felder zwischen dem Fasanenhof und Möhringen zu gehen, finde ich tausendmal schöner. Wenn sich im Frühling das frische Grün durch die braune Kruste der Erde schiebt und die Obstbäume anfangen zu blühen; sich im Sommer das reife Getreide im Wind wiegt; im Herbst die abgeernteten Felder vom nahenden Winter künden und wenn dieser dann da ist, alles unter der weißen Pracht vieler Schneeflocken begraben liegt, dann weiß man, was Leben ist.

Leider habe ich auf meinen Spaziergängen über die Felder im Lauf des vergangenen Jahres so einiges gesehen, das mir keine Freude bereitet hat. Die asphaltierten Wege sind teilweise total verdreckt, so dass man bei trockenem Sommerwetter alle paar Meter anhalten und sich die Erdkrümel aus den Sandalen schütteln muss; fährt gar ein Auto an einem vorbei, steht man in einer dicken Staubwolke. Hat es hingegen geregnet, dann wird die auf den Wegen liegende Erde zu einer matschigen Schmiere und man muss aufpassen, dass man nicht ausrutscht und lang hinschlägt.



Dieses gilt auch für das anfallende Stroh bei der Getreideernte. Liegt es frisch geerntet auf dem Weg in einer Kurve und ein Fahrrad fährt darüber, dann kann es durchaus passieren, dass die Räder wegrutschen und der Fahrradfahrer einen unfreiwilligen Abgang macht. Dieses gilt auch für das zu Heu gewordene Gras, das nach dem Abholen stellenweise auf den Wegen liegen bleibt.

Ich weiß, dass die Bauern hart arbeiten, besonders in der warmen Jahreszeit, aber laut Gemeindeverordnung sind sie angehalten, die Wege auf den Feldern sauber zu halten. Die Erde kann man gut entfernen, sofern sie noch nicht festgefahren ist; auch das frische Stroh und Heu kann man leicht zur Seite fegen – man muss es nur wollen!



Dieses gilt auch für die vielen Reiter, die seit einiger Zeit auf diesen Wegen unterwegs sind. Auch sie müssten die Pferdeäpfel, die ihre Rösser unterwegs verlieren, beseitigen. Wie das gehen soll – ganz einfach: Sie müssen die Wege, die sie geritten sind, ablaufen und die Pferdeäpfel aufsammeln. Ja, es ist Arbeit und kostet Zeit, aber beides sollte das den Reitern doch wert sein – für ein besseres Miteinander! Oder sie machen es sich einfacher und drängen die Hinterteile ihrer Pferde an den Wegesrand, damit sie dort ihre Äpfel fallen lassen. Das habe ich bei einigen der Reiter schon beobachtet und kann mich bei ihnen nur dafür bedanken!

Was mich besonders an den Wochenenden bei meinen Spaziergängen über die Felder nervt, ist, dass viele der Leute, die ihre Pferde beim Bauern Brodbeck eingestellt haben, nicht die offizielle Zufahrt zum Hof von der Lohäckerstraße aus benutzen, sondern diesen über den Parkplatz am Freibad anfahren. Man muss sich dann alle paar Meter in die – je nach Wetterlage – auch mal matschige Wiese stellen um die Autos vorbeizulassen. Dabei sind diese Wege für PKW und motorisierte Zweiräder gesperrt!

Nichtsdestoweniger werde ich weiter über die Felder laufen. Es würde mir allerdings noch viel mehr Spaß machen, wenn das eine oder andere oben angesprochene Ärgernis nicht mehr existieren würde!

**Ingrid Hägele**



## Erweiterte Bogensportanlage

des 1. SV Fasanenhof

Die Bogensportabteilung des 1.SV Fasanenhof hat im Herbst 2017 für seine rollstuhlfahrenden Mitglieder einen Weg als Schießlinie anlegen lassen. Jetzt können die Schützen auf dem Gelände am Logauweg ganz bequem vom Weg aus schießen und sind unabhängig vom Zustand der Wiese. Die Maßnahme wurde vom Württembergischen Landessportbund und dem Bezirksbeirat finanziert.

Zuvor wurde im Sommer 2017 ein weiterer Unterstand für die Bogenschützen als Sonnen- und Regenschutz neu gebaut. Das Bogenschießen erfreut sich großer Beliebtheit bei Jung und Alt.



Das freie Training findet samstags ab 9:30 Uhr statt. Gerne freuen wir uns über interessierte Besucher.

**Birgit Dirksmüller**  
**Bogenschießabteilung**  
**1. SV Fasanenhof**



 **physio.med**  
Lempenau & Bessing

Physiotherapie manuelle Therapie Trainingstherapie  
Telefon: 0711-2805136  
physiomed-fasanenhof.de | physio.med@gmx.de

**Vor dem Lauch 6**  
**70567 Stuttgart**  
(Gewerbegebiet Fasanenhof)

**Ihr Partner für**  
Berufsgenossenschaften/Arbeitsunfälle  
freie Heilfürsorge  
Privatpatienten  
Selbstzahler

# Worms

## Ein Tag auf den Spuren Martin Luthers

Anlässlich des Jubiläumsjahres der Reformation organisierte die Ev. Kirchengemeinde Bonhoefferkirche am 16. September 2017 einen Ausflug in die Stadt Worms, wo Luther 1521 vor dem Wormser Reichstag stand und die überlieferten Worte sagte: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Amen“. Die Echtheit der Überlieferung ist übrigens nicht bewiesen.

Bei kühlem, aber trockenem Wetter fuhr der Bus (fast) pünktlich vom Bonhoefferweg ab. Während der Fahrt stimmte uns Herr Dekan i.R. Hans-Peter Ehrlich auf den Grund dieser Fahrt ein.

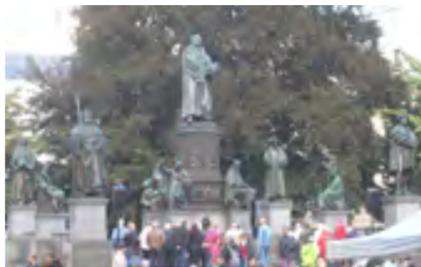
Durch einen Stau auf der A6 wurde die Zeit etwas knapp, und es musste auf die P.-Pause verzichtet werden. Aber das war kein Problem; denn der Treffpunkt mit den Stadtführerinnen der Stadt Worms befand sich direkt vor den entsprechenden Örtlichkeiten. Nach Inanspruchnahme sämtlicher Einrichtungen (Männlein, Weiblein und Behinderte) erschienen auch die beiden Damen, und es ging in zwei Gruppen durch den



Kern der Altstadt. Gleich zu Anfang begrüßte uns der Wormser Dom. Es ging drum herum und hinein, und wir hörten etwas über die

Geschichte des Doms, der von Bischof Burchard als „Burchard-Dom“ einst gebaut und später als St. Peter (Peter und Paul gewidmet) nach der Zerstörung im Pfälzer Erbfolgekrieg 1689 wieder aufgebaut wurde.

Eigentlich sollte die Besichtigung des Jüdischen Friedhofs ein Highlight sein, aber gerade samstags war er nicht zugänglich. Also blieb nur ein Blick durch die Eingangspforte.



Es folgten das Lutherdenkmal mit allen großen und kleinen Gefolgsleuten und zum Schluss die evangelische Dreifaltigkeitskirche.

Angekommen am Startort nahm uns der Bus wieder auf und fuhr uns zum Mittagessen in eine Gaststätte am Rhein. Sehr schön gelegen, aber zum draußen Sitzen war es leider zu kalt. Nachdem



sich fast alle gestärkt hatten – ein Spaziergang am Rhein (z.B. zum Denkmal von Hagen von Tronje mit dem Nibelungenschatz (links))

war auch noch drin –, fuhren wir Richtung Speyer. Vorher warfen wir noch einen Blick auf den Nibelungen-Turm.

In Speyer wurde ins erstbeste Café eingefallen. Aber es gab ja am Dom auch noch Gaststätten. Da die Zeit zur freien Verfügung war, konnte man nach Belieben den Dom und sonstige Sehenswürdigkeiten anschauen.



Als wir dann, für die Rückfahrt nach Stuttgart, wieder im Bus saßen, hätte wohl keiner Pfarrer Spohn widersprochen, als er sagte, dass es ein wunderschöner Tag war, und sich für uns alle bedankte.

Denn: Nicht nur die Stimmung war toll, sondern auch das Wetter: es regnete immer nur, wenn wir unter Dach waren, auch auf der Rückfahrt. Das Ergebnis dieser Fahrt war die allgemeine Frage, ob man so etwas nicht jedes Jahr machen könnte.

Ob sich wohl dafür wieder ein Organisator findet? Denn der jetzige Organisator, Herr Manfred Deyhle, der weiß, was das für eine Arbeit war. Unser aller Dank dafür. Das gilt natürlich auch für die beiden Heinzelmänner. ■

**Erika Burchard**



Während des ganzen Schuljahres 2016/2017 besuchten uns jeden Monat Schüler des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts zusammen mit ihrer Lehrerin Frau Leitenberger und der ehrenamtlichen Mitarbeiterin Frau Wegner. Zusammen machten wir verschiedene Aktivitäten. So wurden zusammen Winterbilder gebastelt, Montagsmaler gespielt, Schmetterlinge und Mandalas ausgemalt.

Wunderschöne Vögel entstanden und wurden auf ein großes Plakat geklebt und es wurde gemeinsam gespielt. Die Gruppe der Kinder bestand jedes Mal aus ca. 18 Kindern, die aufgeteilt auf die Wohnbereiche mit unseren Bewohnern



in Interaktion kamen. Toll zu sehen war, wie sich unsere Bewohner freuten Kinder zu sehen und für die Kinder war es toll, sich mit ihnen zu beschäftigen.

Die Kinder konnten den Senioren helfen, sie unterstützen und gemeinsam Ideen umsetzen. Auch das gemeinsame Spielen und Singen machte allen großen Spaß und so freuten sich unsere Bewohner immer darauf, wenn die Kinder kamen.

Viel zu schnell war die Stunde immer zu Ende und die Kinder mussten wieder in die Schule zurück.

Die beiden letzten Termine nutzten wir, um gemeinsam Kunstwerke in Form von Fantasiefiguren aus Holz, Farbe und verschiedenen Naturmaterialien zu entwerfen und zu bauen (siehe ganz oben).



# Besuch bei der AWO

durch Schüler der Fasanenhofschole

Es entstanden tolle Figuren, die nun in unserem Außenbereich vor dem Haus in den Beeten und Blumentöpfen stehen und unsere Bewohner und die Besucher erfreuen.

Zum Abschluss wurde noch gesungen und es bekamen alle ein leckeres Eis.

Ein schönes Jahr ging zu Ende, mit tollen Erfahrungen für die Bewohner und Kinder. Mit Frau Leitenberger wird es im nächsten Schuljahr weiter gehen und wir freuen uns schon auf die weiteren Besuche. ■

**Daniel Müller**

✓ **Physiotherapie**

✓ **GTS-Gerätetraining**

✓ **Osteopathie**

**Core**

Zentrum für GTS-, Cardio- und Physiotherapie

Christophstr. 12  
70771 Leinf.-Echterdingen  
Tel. (0711)997324-10

[www.core-zentrum.de](http://www.core-zentrum.de)

# Ausgebremst

Ampeln im Kreisverkehr erweisen sich als wirkungslos

## Ein Schildbürgerstreich und Fall für das Schwarzbuch des Bundes der Steuerzahler.

„Früher war alles besser“ ist eine gern genommene Formulierung, wenn man sich über die Entwicklung bestimmter Sachen ärgert. Eine unendliche Geschichte ist die Verkehrserschließung des Gewerbegebiets Fasanenhof. Noch 2006 eine klassische Kreuzung, entschied man sich dann zwecks Verkehrsverflüssigung für den Bau des Kreisverkehrs. Immerhin war es der erste Kreisverkehr in Deutschland, der in der Mitte das „Kunstwerk“ eines alles überragenden Strommastes auszeichnete.



Ursprüngliche Kreuzung im Jahr 2006

Leider reichte diese Maßnahme nicht aus. Um den feierabendlichen Abfluss des Verkehrs aus dem Gewerbegebiet Fasanenhof zu verflüssigen kamen die zuständigen Stadtplaner auf die einfaltsreiche Idee den Kreisverkehr mit Ampeln – wo gibt es sowas sonst? – auszustatten.

Für über 100.000 Euro wurden hier Ampeln installiert, die im April 2017 nur für wenige Tage in Betrieb gingen. Anstelle den Verkehr tatsächlich zu verflüssigen, wurde das Chaos nur noch größer. Der Rückstau ging jetzt nicht nur zurück ins Gewerbegebiet, sondern auch noch auf die B27. Diese gefährliche Verkehrssituation führte dann recht schnell wieder zum Abschalten der Ampeln.



Fotomontage Ampellichter

Jeder Ortskundige hätte dies vorhersagen können, auch ohne Ausbildung zum Stadtplaner. Leider haftet ja niemand für diese tolle Art der Steuergeldverschwendung und der Normalbürger hat nichts zu melden. Dabei hätte man ganz einfach mal einen kostengünstigen Versuch mit Baustellenampeln starten können.

Dabei bleiben die Probleme nicht einmal wie sie sind. Weitere 2.000 Arbeitsplätze sind geplant, zudem wird die Bereitschaftspolizei vom Pragsattel ins Gewerbegebiet an den Eichwiesering umziehen. Tja gut, die verfügen dann wenigstens im Einsatz über Vorfahrtsrechte, die allerdings auch nichts bringen werden, wenn die Autos Stoßstange an Stoßstange allabendlich die Schelmenwasenstraße blockieren. Und alle anderen kommen ja angeblich mit der Stadtbahn. Fragt sich nur, wie es um den öffentlichen Nahverkehr Richtung Reutlingen und Tübingen bestellt ist. Dorthin gibt es bis heute weder eine S-Bahn noch irgendeine Stadtbahn, deren südlichstes Ziel gerade mal der Bahnhof Leinfelden ist.

Welcher Idealist steigt auf den öffentlichen Nahverkehr um, wenn er vom Ge-

werbegebiet Fasanenhof mit dem Auto in 30 Minuten in Tübingen ist, mit dem öffentlichen Verkehrsmitteln heute zwischen 80 und 100 Minuten (kein Fehler!) dafür benötigt. Da ist man selbst im größten Verkehrschaos mit dem Auto immer noch schneller.

Doch was ist die Lösung? Stadtplaner sollte man hier besser nicht fragen, die haben schon genug Geld versenkt. Da kann es ein Laie vor Ort auch nicht schlechter.

Das Gewerbegebiet krankt schon von Anfang an an dem Problem nur eine Ein- und Ausfahrt zu haben. Wieso macht man sich mal nicht die Mühe einen vernünftigen zweiten Anschluss am anderen Ende direkt an die B27 bzw. A8 wenigstens in Erwägung zu ziehen.

Das Echterdinger Ei wurde mit seinen zahlreichen Kreuzungsbauwerken fit für die Zukunft gemacht, an der Messe gar ein Parkhaus über die Autobahn gebaut und in direkter Nähe wird derzeit ein 10km langer Tunnel zum Bahnhof und ab Ende 2018 eine Brücke für die Stadtbahn über die A8 gebaut. Nur ein vernünftiger Straßenanschluss soll da



Am Sonntag, den 24. September, fand bereits zum 3. Mal das Willkommens-Frühstück im SOS- Kinder- und Stadtteilzentrum statt. Dieses kostenlose Angebot richtet sich an alle werdende Eltern und Eltern, die vor kurzem ein Kind bekommen haben. Ins Leben gerufen wurden die Willkommens-Frühstücke im Rahmen der Frühen Hilfen der Stadt Stuttgart. Das Willkommens-Frühstück

nicht möglich sein? Wer es glaubt wird selig! Wenn man von der A8 aus Richtung München kommt, verzweigt die Abfahrt wiederum in mehrere Spuren. Unübersichtlich ist dies für jeden Fremden ja heute schon. Da könnte man noch eine weitere Spur anbauen, die morgens sowohl eine direkte Ausfahrt von der A8 bzw. B27 ins Gewerbegebiet ermöglichen würde und abends eine direkte Zufahrt auf die Spur, die heute von der A8 auf die B27 führt.

Selbst mit dem Bau der Stadtbahnbrücke könnte man vielleicht noch eine Zu- und Abfahrt zur B27 in Erwägung ziehen. Bekanntermaßen soll es ja aber nur eine reine Stadtbahnbrücke sein, nicht einmal die Fußgänger hat man dabei berücksichtigt! Die sollen nach wie vor durch das dunkle Loch unter der A8 im Bereich der Tunnelbaustelle. Sind eben verschiedene Töpfe, woraus die einzelnen Maßnahmen bezahlt wird.

Aktuell zaubern die Stadtplaner eine alte Klamotte hervor. Aus dem „beampelten“ Kreisverkehr soll wieder eine normale Kreuzung werden, so wie sie es schon ursprünglich einmal war. Lasst die Finger davon, das wird erst recht nichts!

# Willkommens-Frühstück

im SOS-Kinder- und Stadtteilzentrum Fasanenhof

war, wie auch die Male zuvor, sehr gut besucht. In gemütlicher Atmosphäre und bei einem reichhaltigen Frühstücks-Buffet konnten die Eltern miteinander ins Gespräch kommen. Die Mitarbeiterinnen stellten den Besuchern das Programm des Stadtteilzentrums vor und informierten über Angebote für Familien. Da das Frühstück an einem Sonntag stattfand, konnte die ganze Familie

am Frühstück teilnehmen. Drei Stunden lang wurde gefrühstückt, geredet, gelacht, sich ausgetauscht und gespielt. Wir freuen uns sehr, dass wir als Stadtteilzentrum dieses Angebot der Frühen Hilfen mit umsetzen können. Die positive Resonanz zeigt, dass die Eltern das Angebot sehr wertschätzen und als hilfreich erleben.

**Daniela Munk**

„Fehlplaner“ dieser Art sollten mit „Staustrafe“ nicht unter 5 Jahren belegt werden, indem man deren Arbeitsplatz für diesen Zeitraum ins Gewerbegebiet verlegt, damit sie selbst mit ausbaden müssen, was sie auch den anderen antan haben.

Selbst für den Fall, dass eine zweite, südliche An- und Abfahrt tatsächlich nicht möglich sein sollte, gibt es eigentlich nur eine Lösung für den Feierabendstau. Die Schelmenwasenstraße darf halt nicht mehr über den Kreisverkehr auf die B27 laufen. Diese 100m müssten dann eben entweder untertunnelt und kreuzungsfrei Richtung B27 gehen, oder über eine Brücke über den Kreisverkehr hinweg. Ohne eine kreuzungsfreie Verflechtung wird es nicht gehen, wie man ja wenige Meter daneben am Echterdinger Ei exemplarisch sehen kann.

Das ganze kostet viel Geld? Na und!

Wenn die Stadt hier mehr als 2.000 weitere Arbeitsplätze auf-

siedelt, ist das auch mit einem höheren Steueraufkommen verbunden. Da darf man ruhig auch einmal etwas ausgeben. Und nicht nur immer diesen letztendlich sinnlosen und damit auch viel zu teuren „Kleckerleskram“, der nur für weiteren Verdruss sorgt. Der Autor ist kein Fachmann, nur normaler Autofahrer mit halbwegs Verstand.

**Matthias Gaebler**

**IM FASANENHOF AM EUROPAPLATZ**

**COSMOS**

RESTAURANT - CAFE - BAR

---

MEDITERRANE  
KÜCHE  
STEAKS &  
KLASSIKER

WÖCHENTLICH WECHSELNDER MITTAGSTISCH

---

EUROPAPLATZ 12 · 70605 STUTTGART · TEL. 0711 50 40 40 00  
#FASANEHOF · WWW.FASANEHOF.DE

## Neues Projekt: TuS anfassen

### Tablets und Smartphones zum „Anfassen“ bei Kaffee und Kuchen

Was haben Auto, Bus und Bahn mit Tablets und Smartphones gemeinsam?

Man braucht sie alle nicht zwingend, aber sie machen das Leben um einiges angenehmer und einfacher. Zugegeben, das Autofahren musste man erst mühsam lernen, die vielen Verkehrsregeln, die Fahrpraxis, das Rückwärtsfahren oder gar das Einparken. Auch wenn es schon lange her ist, der ein oder die andere wird sich noch gut an die ersten Fahrstunden erinnern.

Auch heute schaut man mit einem milden (oder manchmal auch genervten) Blick auf die Fahrschul-Autos, in denen oft sehr junge Menschen unsicher durchs Wohngebiet kreuzen und selbst bei riesigen Parklücken Einparkprobleme haben. Die meisten Menschen machen den Führerschein, selbst in Städten wie Stuttgart, wo es hervorragende öffentliche Verkehrsverbindungen gibt und ein eigenes Auto eigentlich gar nicht unbedingt notwendig wäre – aber ein eigenes Auto erleichtert halt doch vieles und ist manchmal soooo praktisch, dass man gar nicht darauf verzichten möchte.

Auch auf Tablets und Smartphones wollen viele Menschen nicht mehr verzichten, da sie dadurch viel besser in Kontakt mit ihren Freunden und Familien bleiben können, viel leichter und schneller an aktuelle Informationen kommen und durch Tablets / Smartphones an viel mehr Dingen teilhaben / Spaß haben können, wie ohne.

Inzwischen werden Tablets und Smartphones von allen Generationen genutzt. Während die Jugend den Umgang mit dieser Technik quasi automatisch mit der Muttermilch aufgesogen hat, hatte es



die Generation ihrer Eltern oder gar der Großeltern schon schwerer, sich das alles selbst beizubringen. Viele nutzen daher die oft ausgebuchten Kurse in der Innenstadt, um sich die ersten Schritte wie früher in der Fahrschule beibringen zu lassen.

Autos sind uns aber grundsätzlich viel vertrauter wie Tablets und Smartphones. In Autos saßen wir schon meist, bevor wir selbst den Führerschein hatten und so war es gar keine Überwindung, selbst das Fahren zu lernen, man wusste ja schließlich schon vorher, wozu Autos gut sind.

Aber wie ist das mit Tablets und Smartphones? Weiß da wirklich jeder, was diese Geräte heute bereits an Erleichterung bringen? Und erst recht, wenn wir von der nahen Zukunft sprechen? Wir wollen alle gerne so lange wie möglich daheim leben.

Warum sich da das Leben nicht leichter machen und möglichst lange selbständig bleiben – auch mit Hilfe über Tablets und Smartphones? Warum also nicht den Umgang mit dieser Technik erlernen, so wie damals das Autofahren?

Sie haben Bedenken, weil Sie noch nie so ein Teil in der Hand hatten, nicht wissen, wie man so ein Tablet oder Smartphone überhaupt anschaltet? Und umsonst gibt's Tablets und Smartphones ja auch nicht,



sonst hätten Sie es vielleicht schon einmal ausprobiert. Unsere Antwort für Sie: TuS anfassen!

Machen Sie einfach einmal Bekanntschaft mit dieser Technik, in dem Sie so ein Teil in die Hand nehmen und darauf rumdrücken. Vielleicht nicht unbedingt das Tablet / Smartphone ihrer Enkel / Nichten / Nachbarskinder sondern in einer kleinen angeleiteten Gruppe direkt vor Ort hier im Fasanenhof.

Falsch machen können Sie da nichts und kosten tuts auch nichts. Spaß machen soll die „Kennenlernstunde“ – und vielleicht entdecken Sie dabei auch den ein oder anderen Nutzen, den so ein Gerät für Sie haben könnte.

Egal ob, wann und wo Sie später mit einem Tablet oder Smartphone Bücher lesen, Radio hören, TV schauen, Sprachnachrichten verschicken, Zeitung lesen, Busverbindung raussuchen, Lebensmittel einkaufen und liefern lassen, sich Wetterbericht, Mittagstisch oder Veranstaltungskalender anzeigen lassen, eine Schnupperstunde kann ein erster Schritt dazu sein.

Egal, ob Sie nun die Neugierde an den Möglichkeiten antreibt oder einfach nur die Vernunft ‚man sollte sich ja eigentlich schon mal damit beschäftigen‘, kommen Sie doch vorbei, wenn es heißt „TuS anfassen“.

#### Termine:

Bis Sie die Stadtteilzeitung in den Händen halten und diesen schon im Herbst geschriebenen Artikel lesen, werden vermutlich auch die ersten Termine für „TuS anfassen“ im CAP-Markt, in den Wohncafés und bei der AWO aushängen.

Sie können sich auch einfach beim Mittagstisch der AWO und in den Wohncafés melden und sich für eine Schnupperstunde anmelden. Die Geräte werden von uns zur Verfügung gestellt, Sie brauchen nur Zeit und ggf. etwas Mut, um vorbei zu kommen.

Wir freuen uns über alle, die sich erstmalig mit dieser modernen Technik auseinandersetzen möchten.

Wir, die Initiatoren und Mitmacher dieses Gemeinschaftsprojekts, sind Nachbarn vom Fasanenhof oder Mitarbeiter von lokalen Institutionen. Wir kommen aus dem Nachbarschaftsnetzwerk Fasanenhof, der Quartiersarbeit, der AWO und weiteren lokalen Institutionen.

Wenn auch Sie bereits seit einer Weile aktiver Nutzer dieser Technik sind und Lust hätten, bei unseren Schnupperstunden als Helfer mit dabei zu sein, dann melden Sie sich doch gerne auch bei uns. Man muss dazu kein Profi sein, es reicht, wenn man sein Tablet / Smartphone regelmäßig benutzt, schon einmal Apps installiert hat, etwas im Internet surfen kann, Nachrichten schreiben, Fotos machen und verschicken



kann, Verbindungen über die VVS-App raussuchen kann und grundsätzlich Freude bei der Nutzung hat.

Online erreichen Sie uns über das Nachbarschaftsnetzwerk auf [www.nebenan.de](http://www.nebenan.de) oder noch einfacher unter der E-Mail-Adresse: [tus-anfassen@web.de](mailto:tus-anfassen@web.de).

Wir freuen uns auf Sie!

**Ch. Albrecht, D. Bieneck,  
S. Brodt, M. Winterhagen**

# ANDREAS LUTZ



## Wasser

## Wärme

70565 Stuttgart · Kupferstraße 25

Telefon (0711) 7 15 61 14 · Telefax (0711) 7 15 54 78

[www.al-sanitaer.de](http://www.al-sanitaer.de)

## Was wird eigentlich in den Wohncafés angeboten?

### Die beiden Wohncafés im Ehrlichweg 21D und am Europaplatz 30

Immer wieder werde ich im Gespräch von Fasanenhofern gefragt – „Was wird denn eigentlich in den Wohncafés angeboten?“. Daher möchte ich hier gerne die Chance nutzen und Ihnen die Wohncafés im Ehrlichweg 21D und am Europaplatz 30 mit seinen Angeboten nochmals vorzustellen.

Die beiden Wohncafés werden als Gemeinschaftsprojekt des Integrative Wohnformen e.V., mehrerer Wohnbaugenossenschaften und der Quartierarbeit Stuttgart gGmbH – einer kleinen Tochtergesellschaft von Pasodi – betrieben. Mit gemütlicher Ausstattung und einer beschaulichen Größe, mit Platz für etwa 25 Besucher, sollen Sie Treffpunkt und Anlaufstelle für die Menschen aus der Umgebung sein.

Ein zentrales Angebot ist unser Mittagstisch von Montag bis Freitag. Jeder, der möchte, kann günstig und in Gemeinschaft zu Mittag essen. Anmelden kann man sich telefonisch oder natürlich persönlich im Wohncafé – am Besten am Vortag um die Mittagszeit. Besonderer Beliebtheit erfreut sich unser „Fisch-Freitag“ mit dem

leckeren Kartoffelsalat aus der Küche des Lothar-Christmann-Haus in Hofeld. Begleitet wird der Mittagstisch von Mitarbeiterinnen vom ambulanten Pflegedienst Pasodi und freiwilligen Helfern aus der Nachbarschaft.

Beliebt und gut besucht sind unsere geselligen Angebote, meist verbunden mit etwas Kulinarischem. Neben den jahreszeitlich bestimmten Anlässen stehen Themenabende wie zum Beispiel ein „Ungarischer Abend“, ein „Italienischer Abend“ oder auch ein „Wasen-Fest“ auf dem Programm. Ein Sommerfest mit Leckereien vom Grill darf natürlich auch nicht fehlen.

Aber auch kulturelle Angebote – wie z.B. Bildervorträge, Filmnachmittage, Erzählungen aus der Württembergischen Geschichte, musikalische Nachmittage oder ein Neujahrskonzert kommen nicht zu kurz. Nach Wunsch und Bedarf werden auch Informationsveranstaltungen organisiert.

Im letzten Jahr gab es zum Beispiel eine Veranstaltung zum Thema „Neuerungen in der Pflegeversicherung“, Informationen über die Möglichkeit eines

Hausnotrufes, zum Thema „Patientenverfügung und Generalvollmacht“ und sogar ein „Rollatoren-Fahrsicherheitstraining“ konnte organisiert werden.

Gemeinsam unternehmen wir aber auch kleinere und größere Ausflüge. Die alljährliche Neckarschiffahrt ist bereits seit 5 Jahren Tradition und mit jedem Jahr kommen mehr „Mitfahrer“ hinzu.

Das erste Mal auf dem Programm hingegen stand die „Stuttgart City-Tour“ mit dem roten Doppeldecker-Bus, die auf jeden Fall einer Wiederholung bedarf, genauso wie der fröhliche Ausflug in die Besenwirtschaft.

Zusätzlich gibt es die Möglichkeit von April bis Oktober an den monatlichen Busausflügen von Pasodi teilzunehmen. Als neues Angebot wird gerade der „Nachmittagstreff am Europaplatz“ geplant. Das Angebot richtet sich an Menschen, die nicht mehr unbedingt alleine an Aktivitäten teilnehmen können. Ebenso soll pflegenden Angehörigen aus der Umgebung ermöglicht werden, ihre Angehörigen für ein paar Stunden gut betreut zu wissen.

Die Wohncafés stehen auch für nachbarschaftliche Gemeinschaftsaktivitäten offen. Gemeinsam mit der Internet-Plattform „nebenan.de“ konnte ein „Nachbarschafts-Spieleabend“ ins Leben gerufen werden und so treffen sich nun jeden zweiten Dienstag im Monat spielfreudige Menschen jeden Alters im Wohncafé Ehrlichweg.

Im Wohncafé am Europaplatz findet an einem Samstag im Monat ein Nachbarschaftsfrühstück statt.

Als Team der Quartiersarbeit Stuttgart bin ich, Daniela Bieneck, als Quartiersmanagerin und die Mitarbeiterin Yasemin Tubita für Sie vor Ort. Seit September 2017 werden wir durch Pauline Brandner, einer Teilnehmerin des Freiwilligen Sozialen Jahres, unterstützt.

Zudem unterstützen uns aktuell 11 freiwillige Helfer aus der Nachbarschaft. Neben der Organisation der Angebote in den Wohncafés und der Beratung bei Fragen rund um das Thema „Pflege zuhause“ freue ich mich auch über die schöne Aufgabe, gemeinschaftliche Aktivitäten mit anderen Akteuren im Fasanenhof zu organisieren.

So konnte zum Beispiel nun zum zweiten Mal der „Lebendige Adventskalender im Fasanenhof“ stattfinden.

Aber auch intergenerative Veranstaltungen mit dem Stadtteilzentrum des SOS-Kinderdorf konnten realisiert werden – wie ein gemeinsames Plätzchen backen, Kürbissuppe kochen oder ein gemeinsames Singen von „Jung und Alt“ zu Weihnachten.

Mein persönliches Highlight war die „1. gemeinsame Ostereierschatzsuche am Europaplatz“ im April 2017, an der über 120 Kinder aus dem Fasanenhof teilgenommen haben.

Wenn Sie Ideen oder Wünsche für Angebote haben – melden Sie sich einfach – über Anregungen freuen wir uns immer. Oder möchten Sie mithelfen? – Wir freuen uns immer über tatkräftige Unterstützung, egal ob regelmäßig oder „nur“ ab und zu!

Alle Termine und Aktivitäten finden Sie im Aushang in den Wohncafés, als Programm ausgelegt oder im Internet unter [www.quartiersarbeit-stuttgart.de](http://www.quartiersarbeit-stuttgart.de).

**Daniela Bieneck**



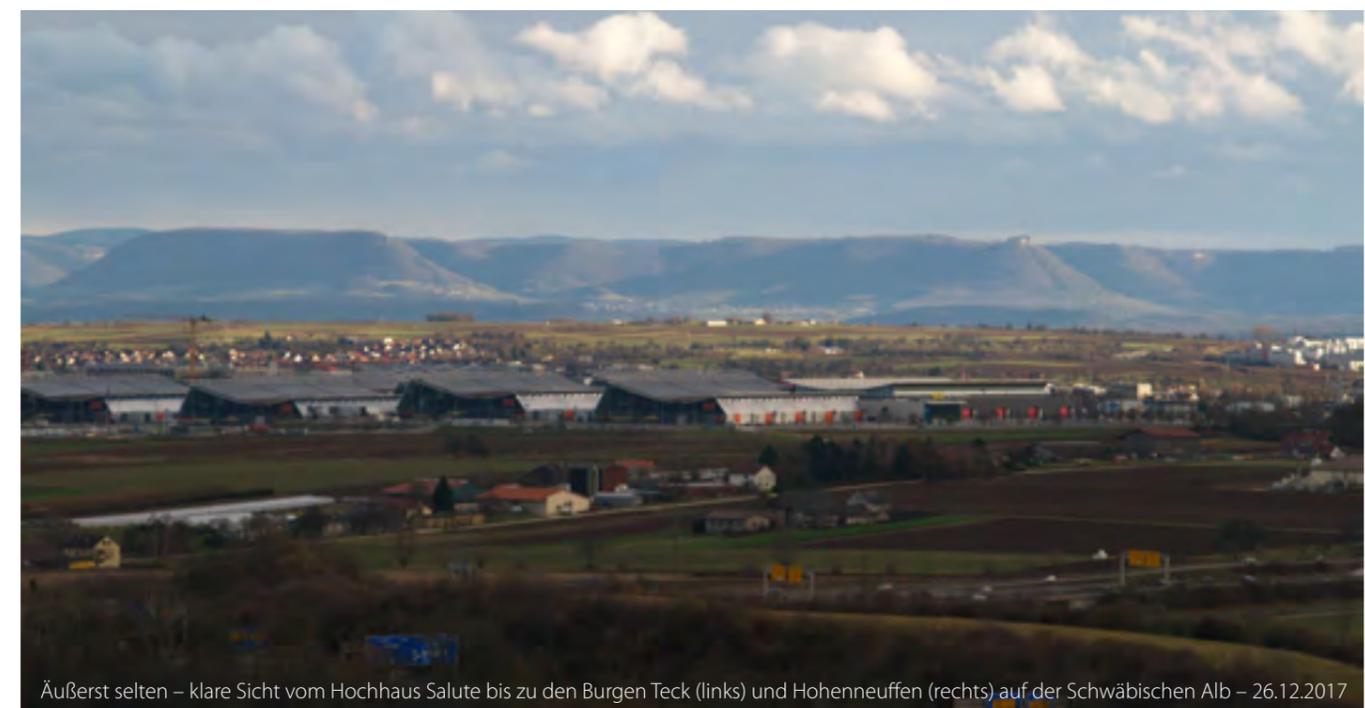
**Harnisch**  
Orthopädie + Schuhtechnik

Kurt-Schumacher-Str. 161 70565 Stuttgart-Fasanenhof  
Tel: 0711-90 73 89 23  
Site: [www.harnisch-orthopaedie.de](http://www.harnisch-orthopaedie.de)

**Das bieten wir Ihnen:**

- Individuelle Maßschuhe
- Orthopädische Maßschuhe
- Diabetesversorgungen
- Schuhzurichtungen
- Einlagen
- Bandagen
- Orthesen
- Kompressionsstrümpfe
- Beratung
- Hausbesuche





Äußerst selten – klare Sicht vom Hochhaus Salute bis zu den Burgen Teck (links) und Hohenneuffen (rechts) auf der Schwäbischen Alb – 26.12.2017

# Fehlparker

## auf dem Fasanenhof so weit das Auge reicht

Nichts regt einen so leicht auf, wie das Thema Verkehr, sei es über den schleichenden Vordermann, den Stau oder fehlenden Parkplatz vor der eigenen Haustür. Auch bei uns im Fasanenhof ist ein Parkplatz ein knappes Gut. Viele mißsachtem einfach die Parkverbotsregeln, parken verkehrsbehindernd bis in Straßeneinmündungen oder blockieren für Fußgänger gleich die Gehwege oder gar Feuerwehrezufahrten. Solange nichts passiert, scheint es ja egal zu sein. Dabei ist es oftmals nur reine Bequemlichkeit, ist der nächste freie Parkplatz doch nur zwei oder drei Fußminuten entfernt.

Hinzu kommt die Komponente des nachbarschaftlichen Umgangs der durch freches Parken doch wohl erschwert wird. Wie fühlt sich wohl jemand, der einen Parkplatz gegenüber der Straße gemietet hat, während der hemmungslose Fahrer sein Auto kostenlos und direkt vor der Tür in der Feuerwehrgasse über Nacht parkt? Das Parken in Feuerwehrezufahrten kann im Zweifelsfall nicht nur teuer werden, sondern auch Leben kosten. Viele Autofahrer denken darüber einfach nicht nach.

Wir haben uns daher mal an einem Sonntagnachmittag im Januar auf den Weg gemacht und konnten allein westlich der Fasanenhofstraße jede Menge Verstöße feststellen, wie sie auch im Rest des Fasanenhofs überall zu finden sind.

Es geht dabei aber nicht darum, jemanden an den Pranger zu stellen, wir wollen vielmehr die Fahrer für diese Thematik sensibilisieren. Schließlich erfordert der Umgang im Straßenverkehr gegenseitige Rücksichtnahme. Und auch wenn

so manches Parkverbot auf den ersten Blick sinnlos erscheint, gilt es natürlich trotzdem. Es spricht aber nichts dagegen, sich ggf. an die Stadt Stuttgart zu wenden und um Abschaffung „unsinniger“ Parkverbote zu bitten. Unterdessen werden nämlich auch schon im Fasanenhof regelmäßig Strafzettel verteilt. Und dann kann es teuer werden. Der aktuelle Bußgeldkatalog weist für ein verkehrsbehindertes Parken auf dem Gehweg oder im 5m Bereich vor Straßeneinmündungen gleich bis zu 35 Euro aus. Bei Feuerwehreinmündungen sieht es dann noch ganz anders aus.

So manchem Falschparker fehlt aber jegliches Unrechtsbewußtsein. Ganz im Gegenteil, man macht sogar noch nicht existierende Rechte geltend. Dabei ist die Rechtslage eindeutig. Es gibt hier keine Urheberrechte wie am eigenen Bild. Autos in der Öffentlichkeit dürfen gemäß § 59 Urhebergesetz jederzeit fotografiert werden. Na, ja, sonst müsste die Polizei ja auch vorher fragen, ob sie blitzen darf. Nur die Kennzeichen müssen bei Veröffentlichungen unkenntlich gemacht werden. Stattdessen hat der Fahrer des BMW unten den Fotografen erst mal als selbsternannten „Parkwäch-



Parken mitten auf dem Gehweg – Verkehrszeichen Nr. 260 oben wohl unbekannt!

ter“ beschimpft, dann sofort mit einem Kraftausdruck „A.“ beleidigt und danach den körperlichen „Nahkampf“ durch Wegnahme der Kamera zwecks Löschen der Bilder seines Autos angeht. Schade, dass manche beim Thema Auto und Parken immer so schnell zur Aggressivität neigen.

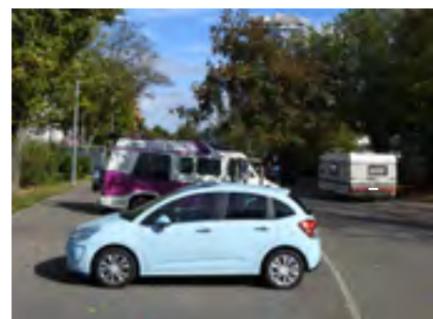
Dabei sollte man sich vielmehr selbst an die eigene Nase fassen und einmal überlegen, klasse Parkplatz recht und gut, aber wen behindere und gefährde ich mit meinem Verhalten eigentlich dabei?

Ganz abgesehen auch von Reifenspuren, die man in umgepflügten Rasen hinterläßt, was dann nicht nur dauerhaft optisch „sch.“ aussieht, sondern wo dann auch durch die erfolgte Verdichtung auch gar nichts mehr wächst. Dies stellt dann nämlich auch noch den Tatbestand der Sachbeschädigung dar, egal ob auf öffentlichem oder fremden Privatgrund.

Übrigens: Aktuelle „Parkgebühren“ lassen sich im Internet unter [www.bussgeld-info.de/bussgeldkatalog-halten-parken](http://www.bussgeld-info.de/bussgeldkatalog-halten-parken) nach Eingabe des selbstgewählten Verstoßes leicht ermitteln. ■



In diesem Morast haben schon mehrere geparkt – Da wächst natürlich kein Gras mehr!



Parken mitten auf dem Gehweg – im Hintergrund rechts ein Wohnwagen, der dort auch viel länger als zulässig über Wochen stand!



Parken mitten auf dem Gehweg – Es gibt zwar noch genügend Gehweg, trotzdem ist es natürlich verboten!



Parken mitten auf der Straße in der Einmündung – Was mag sich dieser Fahrer wohl gedacht haben? Hier hing vollkommen zurecht ein Strafzettel dran.

Mitte Dezember 2017 berichtete die Stuttgarter Zeitung über die Selbsthilfe von Anwohnern in der Innenstadt. Diese verpackten Parksünder hübsch und weihnachtlich in Malerfolie mit Absperrband und hängten zur Besinnung ein Zettel an die Fahrertür mit dem Slogan: „Kannste so parken – ist dann halt scheisse!“ Vielleicht hat es was gebracht. ■



Parken in der Feuerwehrezufahrt – Im Zweifelsfall teuer und lebensgefährlich!



Parken im Parkverbot – Auch hier in Reihe, der Sinn des Verbots erschließt sich allerdings nicht!



Parken mitten auf dem Gehweg – Fußgänger müssen auf die Straße ausweichen, außerdem wurde auch noch gleich der gemietete private Parkplatz mitblockiert! Was für Fahrkünste?!



rechts: Parken im 5m Bereich vor Einmündungen – Ein für Fußgänger und Autofahrer unübersichtliches Verkehrshindernis! Bei einem Unfall droht hier neben dem Bußgeld auch noch eine Mitschuld, die sehr teuer werden kann.



Parken mitten auf dem Gehweg in Serie – Wenn einer damit anfängt, steckt es immer mehr an; trotzdem natürlich unzulässig.



Parken im Parkverbot – Der Sinn des Verbots erschließt sich allerdings auch nicht!



Parken mitten auf dem Gehweg vor und hinter der Litfaßsäule – Kurios der Ford, ein Fahrzeug der Stadt Stuttgart! Wer zahlt dann wohl dieses „Knöllchen“?



# Die Backhausabende 2017

auf dem Fasanenhof



Der Bürgerverein Fasanenhof – Hier leben wir e.V. und das Kinder- und Jugendhaus Fasanenhof luden

am 5. Mai 2017 zur gemeinsamen 2. „Backhushocketse“ rund um das Backhaus Fasanenhof ein. Ein sonniger Maiabend lockte nach dem kalten und feuchten Aprilwetter so viele Fasanenhofler auf die festlich geschmückte Terrasse und ins gemütliche Bistro des Jugendhauses, sodass zeitweise alle vorbereiteten Tische belegt waren.

Ab 18 Uhr verwöhnte das Jugendhausteam die zahlreichen großen und kleinen Gäste mit frisch gebackener Dinnete zu kleinen Preisen. Dabei fiel die Wahl zwischen den unterschiedlichen Varianten – mal traditionell mit Speck und Zwiebeln, mal vegetarisch mit Tomate und Bärlauch oder mediterran mit Lachs und Rucola – den ca. 70 hungrigen Besuchern ziemlich schwer.

Zum angebotenen „Menü“ gehörte ab 21 Uhr ein Nachtisch aus Joghurtcreme mit unterschiedlichen Beeren. Gut, dass der Abend lang war und die Gäste genug Zeit hatten, alles auszuprobieren!



„Alles ausprobieren“ war dann auch das Motto der Weinprobe, die der Bürgerverein den Gästen zum Unkostenbeitrag von 5 Euro anbot: Olaf Geier hatte einen Secco und 4 Weine des Collegium Wirtembergs ausgesucht, die von Vereinsmitgliedern im Lauf des Abends kurzweilig präsentiert wurden.

Fortgesetzt wurde die Reihe der gemütlichen Backofenabende als Herbstfest am 29.09.2017. Selbstverständlich waren wieder alle Freunde des Fasanenhofs eingeladen: ob alt oder jung, ob Neubürger oder alteingesessener Fasanenhofler.

Ganz besonders galt die Einladung aber dieses Mal allen Helferinnen und Helfern des Stadtteil-fests 2017, ohne deren Mithilfe unser Stadtteilfest in dieser Form gar nicht möglich wäre. Dafür bedankte sich auch der Vorsitzende des Bürgervereins Fasanenhof Günther Joachimsthaler im Namen des gesamten Vorstands ausdrücklich. Als kleine Belohnung für alle Helfer des Stadtteil-fests gab es an diesem Abend moderate Einheitspreise für alle Weine, wovon alle anderen Besucher ebenso profitieren durften. Doch auch ohne



diesen Rabatt hätten die von Guntram König ausgewählten Weine des Collegium Wirtembergs die Gäste vollkommen zufriedengestellt. Jedoch stand der Gewinn an diesem Abend nicht im Mittelpunkt der Hocketse, und so stellten die Mitarbeiter des Jugendhauses Fasanenhof lediglich einen Spendentopf auf für die von ihnen vorbereiteten Herbstleckerbissen wie Kürbissuppe mit frischgebackenem Brot und Zwiebelkuchen mit und ohne Speck – und jeder Besucher gab, wieviel er konnte und wollte.

Auch den Wettergott hatten Veranstalter und die insgesamt ca. 100 Gäste wieder einmal auf ihrer Seite. Gemütlich konnte man so bis spät in den Abend hinein auf der Terrasse sitzen und auch für die beiden zuverlässigen Backhausbäcker Beate Weiser und Eckhard Benner blieb es warm und trocken.

Die Gruppe Backyard sorgte derweil innen und über Lautsprecher auch außen für musikalische Untermalung in angenehmer Lautstärke, so dass aus der „Hocketse“ eine entspannte und gemütliche „Schwätzete“ werden konnte. Vielen Dank dafür ganz besonders an Clemens Kullmann und das ganze Team des Kinder- und Jugendhauses Fasanenhof, ohne deren großes Engagement wir diese Backhausfeste nicht durchführen könnten! ■

Angelika Lehrer



# Neuer Radüberweg

am Möhringer Freibad

Im Oktober 2017 wurde die Kurve vor dem Möhringer Freibad für Radfahrer deutlich entschärft. Immer wieder kam es zu gefährlichen Begegnungen zwischen Auto- und Radfahrern, die aus Richtung Leinfeld kommend die Lohäckerstraße oftmals in hoher Geschwindigkeit querten. Nunmehr wurde Platz gemacht und in der Straßenmitte Raum für den ge-

fahrlosen Übergang geschaffen. Selbst an der schmalsten Stelle passen noch Fahrräder der Länge nach hinein.

Die Autofahrer mußten sich erst noch an den neuen Zustand gewöhnen, schnitten sie doch oftmals gerne bei fehlendem Gegenverkehr die Kurve, was jetzt natürlich nicht mehr geht. ■

Matthias Gaebler





## physio active Fasanenhof

Ihre Praxis für Physiotherapie und Krankengymnastik in Stuttgart-Fasanenhof

- Physiotherapie
- Manuelle Therapie
- Massagen
- Lymphdrainage
- Bobath
- Hausbesuche

und viel mehr...

Terminvereinbarung unter 0711 / 380 88 375

Salute-Haus; Sautterweg 5 / [www.physio-active-fasanenhof.de](http://www.physio-active-fasanenhof.de)

Alle Kassen | Termine nach Vereinbarung | Aufzug und rollstuhlgerechter Zugang vorhanden

Wir stellen ein:  
 Physiotherapeuten ab  
 Januar 2018 gesucht!

## Geschichten vom Fasanenhof – 6

Frau Eisele genoss ihren Spaziergang durch die Grünanlagen am Janusz-Korzak-Weg. So schön der Sommer auch gewesen war, jetzt im Herbst konnte sie sich an den farbenprächtigen Bäumen nicht sattsehen. Gelb und rot leuchteten die Blätter in der spätherbstlichen Sonne, bereits abgefallene Blätter knisterten unter ihren Füßen; Frau Eisele war froh, dass sie früher von zuhause weggegangen war um zuerst durch „ihren“ Park zu laufen, bevor sie zur Bushaltestelle an der Kirche ging. Gut gelaunt erreichte sie diese. Ein Blick auf die Uhr zeigte ihr, dass sie noch 10 Minuten Zeit hatte bis der Bus kommen würde, deshalb beschloss sie, zur Kurt-Schumacher-Straße zu laufen und erst dort einzusteigen. So konnte sie die schönen Seiten des Herbstes noch ein wenig länger genießen.

Mit großen Schritten schob Frau Eisele ihren Rollator in Richtung Kurt-Schumacher-Straße und freute sich darüber, dass ihre Hüften heute so gut drauf waren. Es machte einfach mehr Spaß unterwegs zu sein, wenn einem nichts wehtat. Na gut, kaum wehtat, aber damit konnte sie gut leben. Plötzlich stutzte sie, war das nicht ...?

Mit einem lauten Brummen fuhr der Bus an ihr vorbei, um an der Kurt-Schumacher-Straße zu halten. Frau Eisele blieb verduzt stehen und schaute auf ihre Uhr. Warum war denn der Bus schon da, es war doch erst 14:14 Uhr. Sie überlegte aber nicht lange, sondern ging schnell weiter. Der Bus würde an der Haltestelle bestimmt bis zur regulären Abfahrtszeit um 14:16 Uhr warten, aber kurz bevor sie diese erreichte, fuhr der Bus schon wieder los. Erneut blieb Frau Eisele stehen und schaute auf die

Uhr – der Bus war über eine Minute zu früh weggefahren! Das konnte doch nicht wahr sein! Sie merkte, wie es in ihr zu brodeln begann. Das würde einen gepfefferten Beschwerdebrief geben, so wahr sie Frau Eisele hieß!

Einige Tage später saß Frau Eisele auf einer der Bänke im Park und freute sich über die Sonnenstrahlen, die sie wärmten. Der Altweibersommer war spät gekommen in diesem Jahr, dafür aber mit Macht. Knapp 25° C waren für Mitte Oktober schon ordentlich. Und das Schöne daran war, dass es noch eine Weile so bleiben sollte.

„Hallo Rosalinde. Genießt du das schöne Wetter?“  
Träge öffnete Frau Eisele ihre Augen. Jetzt wäre sie doch fast eingeschlafen!

„Ach, Emma, du bist es. Wir haben uns ja schon lange nicht mehr gesehen. Setz dich doch eine Weile zu mir und erzähl mir wie es dir geht.“  
„Das mache ich doch gerne.“

Emma setzte sich neben ihre Freundin und hielt ihr Gesicht in die Sonne.

„Das tut vielleicht gut. Nachdem der September so kühl und nass war, hätte ich ehrlich gesagt nicht mehr damit gerechnet, dass es in diesem Jahr nochmal so warm wird, dass man Sandalen anziehen kann.“

Frau Eisele schaute ihre Freundin an. Diese hatte nicht nur Sandalen an, sondern auch ein schickes Sommerkleid. „Du siehst richtig fesch aus, wie das blühende Leben.“

„Danke, das ist lieb von dir, das zu sagen. Jetzt erzähl mal, wie ist es dir denn so ergangen in den letzten Monaten?“ „Nein, zuerst bist du dran. Was war los bei dir?“

„Du warst ja beruflich wirklich sehr eingespannt in den letzten Wochen. Warst du denn auf dem Stadtfest?“  
Emma seufzte.

„Nein, leider war ich an diesem Wochenende auf einem Seminar in München. Warst du denn dort?“ Frau Eisele schaute ihre Freundin entrüstet an:

„Aber natürlich! Ich habe noch keines der Stadtfeste versäumt, das ist doch ein 'Muss' für jeden Fasanenhof dort hin zu gehen!“

Emma schmunzelte.  
„Was gibt es da zu grinsen?“  
„Jetzt reg dich nicht auf, erzähl mir lieber wie es war.“  
„Wie es war?“

Frau Eisele kramte in ihren Erinnerungen.

„Das Essen war wieder sehr gut, für Unterhaltung war auch gesorgt, es ist einfach klasse, dass es diese vielen ehrenamtlich tätigen Menschen gibt, denn ohne diese würde es das Stadtfest nicht geben.“  
„Da gebe ich dir recht. Es ist schon toll, was diese so alles auf die Beine stellen, nicht nur beim Stadtfest.“

„Und dann gab es ja in diesem Jahr eine Tombola. Fand ich echt klasse, ich liebe es Lose zu kaufen. Die Vorfreude beim Öffnen ist einfach was ganz besonderes.“  
„Und? Hast du denn was gewonnen?“

„Ach was! Es gab keinen Stand hier direkt am Europaplatz, sondern man konnte die Lose am Samstag nur im Wohncafé kaufen und dort überzulaufen war mir

bei der Hitze ehrlich gesagt zu anstrengend. Am Sonntag wurden die Lose dann im Bürgerbüro verkauft, aber nur zwischen 14 und 16 Uhr und da hatte ich schon was anderes vor.“

„Das ist natürlich ärgerlich, aber sieh es positiv – du hast Geld gespart.“

Frau Eisele schaute Emma grimmig an, welche es daraufhin vorzog, das Thema zu wechseln.

„Apropos Europaplatz – sind denn die Läden inzwischen alle vermietet?“

„Du wirst es nicht glauben, aber das ist tatsächlich der Fall. Was ja einerseits gut ist, aber als der Europaplatz fertig gebaut war, hatte ich so gehofft, dass die Post ihre Filiale wieder dorthin verlegt, dieser Notbehelf beim Bäcker ist doch auf Dauer nicht das Wahre.“

„Das mag wohl sein, aber sieh es doch mal so – wir müssen froh sein, dass wir überhaupt noch eine Filiale auf dem Fasanenhof haben.“ Frau Eisele ließ sich Zeit mit ihrer Antwort.

„Du hast ja recht. Aber es wäre trotzdem schön gewesen.“

„Jetzt hör schon auf Trübsal zu blasen und freue dich lieber über das schöne Wetter. Komm, wir gehen zum Café Veit. Ich lade dich auf einen Kaffee und Kuchen ein.“

Das ließ sich Frau Eisele nicht zweimal sagen, für Süßes war sie immer zu haben. Sie stand auf, schnappte sich ihren Rollator und ging mit Emma in Richtung Europaplatz. ■

Ingrid Hägele

## Kinderflohmarkt im Jugendhaus

am 21. Mai 2017

Der dritte Sonntag im Mai dämmerte wolkenlos herauf, was auf einen warmen Frühlingstag hoffen ließ. Und die Hoffnung war nicht vergebens, nur ein paar harmlose Wolken zogen an diesem Tag über den ansonsten blauen Himmel.

Der Kinderflohmarkt fand deshalb auch nicht im Gebäude des Jugendhauses statt, sondern auf der Grünanlage vor und neben dem Haus. Die Tische standen zum Teil in der prallen Sonne; vielleicht könnte man – wenn der Wetterbericht wieder sonniges Wetter für diesen Tag ankündigt – in diesem Jahr bereits im Vorfeld Sonnenschirme an die Tische stellen, damit die Verkäufer im Schatten sitzen können.

Es hatten sich leider nicht besonders viele Verkäufer angemeldet, von denen es einige dann auch noch vorzogen, gar nicht erst zu erscheinen. Trotzdem gab es alles was das (Kinder) Herz begehrt: Plüschtiere und Playmobilfiguren, Kinderkleidung und Spiele, Puzzles und einiges mehr wartete auf neue Besitzer.

Leider war der Andrang nicht besonders groß (ich war gleich um 13 Uhr und dann nochmal gegen 16 Uhr da), was aber auch daran gelegen haben konnte, dass in den Wochen davor schon zwei oder drei andere Kinderflohmärkte auf dem Fasanenhof stattgefunden hatten. Schade, dass die vielen Besucher des zeitgleich stattfindenden Backhauses nicht einen kleinen Abstecher zum Flohmarkt gemacht haben, die Verkäufer hätten sich bestimmt darüber gefreut.

Wie wäre es denn, wenn man den Flohmarkt in Zukunft für alle, die auf dem Fasanenhof wohnen, ausschreiben würde, also nicht nur für Kinder? Es gäbe dann – so hoffe zumindest ich – mehr Verkäufer und damit auch eine größere Vielfalt an angebotenen Sachen. Wenn man dann noch ein wenig mehr Werbung (z. B. Plakate in den Geschäften aufhängt oder sich bei [www.marktcom.de](http://www.marktcom.de) einträgt) machen würde, könnte ich mir gut vorstellen, dass dann auch mehr Besucher kommen würden. ■

Ingrid Hägele

**BAUER HAUSTECHNIK KG**  
**BHT**

Sanitäre Anlagen · Heizungsanlagen · Gaseinrichtungen  
Gasprüfungen · Neubauten · Altbausanierungen

Bauer Haustechnik KG  
Inh. Joachim Meier  
Pezoldstraße 2  
70567 Stuttgart

Tel. 0711 / 78 90 500  
Fax 0711 / 78 90 539  
info@bauerhaustechnik.de  
www.bauerhaustechnik.de

## Fenster im Advent

von 1. bis 23. Dezember 2017



Nachdem im Dezember 2016 erstmals und mit viel Erfolg der lebendige Adventskalender stattfand, wurde dies im Dezember 2017 fortgesetzt.

So fand vom 1. bis zum 23. Dezember an jeden Tag an einem anderen Ort im Fasanenhof ein kleines Adventsprogramm statt.

Der Auftakt war am 1. Dezember um 17:00 Uhr im Wohncafé Ehrlichweg. Empfangen von einer schönen Fensterdekoration (Bild oben) und adventlichem Ambiente drinnen (Bild unten) waren so viele Nachbarn gekommen, dass der großzügige Platz kaum ausreichte. Nach einer kurzen Begrüßung durch Frau Bieneck gab es eine musika-

lische Einlage und ein vorge-tragenes Gedicht. Es wurden gemeinsam Lieder gesungen und der Abend gemütlich bei schönen Gesprächen und mit leckerem Zwiebelkuchen verbracht.

Für einen Abend verwandelten die Ehrenamtlichen des Bürgervereins am 15.12.2017 den sonst immer nüchternen und ruhigen Bürgertreff Europa-platz in einen adventlich geschmückten Treffpunkt für alle Stadtteilbewohner: leuchtende Weihnachtsgirlanden an den Fenstern, mit Kerzen geschmückte Bistrotische und ein Feuerkorb mit prasselnden Holzspliten, an deren Flammen sich viele Gäste im Laufe des kalten und windigen Abends wärmen konnten, lockten so manchen Neugierigen zum Bürgertreff.

Alle Bürger waren eingeladen, beim Öffnen des mit Strohsternen und Lichterketten geschmückten Adventsfensters vor dem Bürgertreff Fasanenhof

dabei zu sein und auch ein weihnachtliches Lied anzustimmen oder ein Gedicht vorzutragen. Belohnt wurden die kleinen und großen Sänger dafür mit einer Süßigkeit aus dem Nikolaussack.

Wie bei den meisten anderen Gastgebern des lebendigen Adventkalenders lud auch der Bürgerverein Fasanenhof alle Anwesenden zu Kinderpunsch, Glühwein und Weihnachtsgebäck ein.

Die Adventsgäste des Bürgervereins drängten sich schon bald an den Bistrotischen zum gemütlichen Feierabendplausch. Wer es lieber herzlich mochte, durfte sich in die Warteschlange vor dem Grill einreihen und eine Rote Wurst mit Brötchen abholen.

Von 17:30 Uhr bis 20:00 Uhr hatten sich mindestens 60 Besucher vor dem Bürgertreff oder zum Aufwärmen im adventlich geschmückten Saal eingefunden.

Als gegen 19:30 Uhr der Wind und die Kälte immer stärker und das Feuer im Feuerkorb und auch im Grill immer



schwächer wurde, war es Zeit zum Aufräumen. Denn der Bürgertreff musste wieder gemäß der städtischen Anordnung in den neutralen, nüchternen Ort, der er vorher war, zurückverwandelt werden. Daher wurden Lichterketten und Sterne von den Fenstern entfernt. Sie warten jetzt im Keller auf ihren kurzen Einsatz im Advent 2018.

Der Vorstand des Bürgervereins Fasanenhof bedankt sich bei allen Helfern für die Unterstützung, bei allen Besuchern für ihr Kommen und bei allen Spendern für ihre Spendenbereitschaft.

Es ist schön, dass mit dem lebendigen Adventskalender eine neue Tradition im Fasanenhof begründet werden konnte.

## Weihnachtsfeier des Bürgervereins

am 18. Dezember 2017 im „D' Angelo“

*Jahresabschluss der Ehrenamtlichen vom Bürgerverein Fasanenhof im D' Angelo*

Am 18.12.2017 trafen sich Vorstand, erweiterter Vorstand und die Leiter der Projektgruppen und Stadtteilfestteams zu einem gemeinsamen, vorweihnachtlichen Jahresabschluss im „D' Angelo“, der Vereinsgaststätte des 1. SV Fasanenhofs.

Das von den Ehrenamtlichen bestellte – und jeweils selbst bezahlte – kalt / warme italienisches Büffet fand bei allen große Zustimmung und die mit italienischen Leckerbissen gefüllten Platten und Schüsseln wurden im Lauf des Abends genussvoll geleert.

Das zurückliegende Jahr mit seinen Höhen – wie dem Stadtteilfest, den Backhausfesten, dem Adventsfeuer –

und seinen Tiefen – der beschlossenen Nachverdichtung, dem zunehmenden Verkehrslärm an A8 und B27 sowie den aktuellen Planungen für die Nord-Süd-Straße – boten reichlich Gesprächsstoff.

Der 1. Vorsitzende des Bürgervereins, Günther Joachimsthaler, bedankte sich in einer kurzen Rede bei allen ehrenamtlichen Helfern für Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit an den unterschiedlichen Projekten im Fasanenhof im Jahr 2017.

**Angelika Lehrer**



# Wolfgang Pfeiffer

Garten- und Landschaftsgestaltung

- Herstellung von Grünanlagen
- Gartenpflege
- Natursteinarbeiten
- Wege-, Platz- und Treppenbau

**Friedrichsberg 58 · 70567 Stuttgart (Möhringen)**  
**Tel. 07 11/71 21 90 · Fax 07 11/71 21 64**

# Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz



In den Stadtbezirken Stuttgart-Vaihingen und Möhringen leben nach Schätzungen etwa 1.500 an Demenz erkrankte Menschen. Zwei Drittel von ihnen leben zu Hause. Es gibt zahlreiche Hilfsangebote für sie – aber auch Versorgungsdefizite. Viele Menschen wissen wenig über die Erkrankung und über geeignete Angebote.

Das zu ändern, daran arbeitet das Bundesmodellprojekt für die Stadtbezirke Vaihingen und Möhringen: die „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“.

Das Kooperationsprojekt will dabei helfen, dass an Demenz erkrankte Menschen und ihre Angehörigen künftig besser versorgt werden. Ziel der Allianz ist es, das Verständnis für die Erkrank-

ten und ihre Angehörigen zu fördern und den Umgang mit den Betroffenen in der Gesellschaft zu erleichtern. Auch soll die Initiative dazu beitragen, Betroffene und Angehörige möglichst frühzeitig zu erreichen.

Die lokale Allianz wird seit September 2016 als Bundesmodellprojekt vom Gerontopsychiatrischen Beratungsdienst Stuttgart-Möhringen (GerBera) der Evang. Gesellschaft organisiert.

Im Rahmen der Lokalen Allianz haben sich verschiedenste Netzwerkpartner zusammengeschlossen. Seit April 2017 bieten sie eine monatliche Sprechstunde zu der Erkrankung an. Angehörige, Betroffene oder anderweitig Interessierte können ohne

Voranmeldung mit ihren Anliegen und Fragen zum Thema vorbeikommen. In Kürze wird es einen gemeinsamen Flyer geben, der über die demenzspezifischen Angebote der Netzwerkpartner der Lokalen Allianz in Möhringen und Vaihingen Auskunft gibt. Die lokale Allianz hat in diesem Jahr Schulen, Vereine und andere Gruppierungen in Möhringen und Vaihingen



angeschrieben und ihnen angeboten, sich mit einer Veranstaltung über das Krankheitsbild und die örtlichen Hilfsangebote informieren zu lassen.

Beispielsweise nahm der Skiverein Rosenthal aus Stuttgart-Vaihingen dieses Angebot für seine Mitglieder bereits in Anspruch. Für Schulen bietet der Verein „Besuch im Anderland“ ein Theaterstück und Informationsveranstaltungen an. Diese sollen Kinder, Eltern und Lehrer für die Erkrankung Demenz sensibilisieren.

Bereits zweimal fand im Gemeindepsychiatrischen Zentrum Stuttgart-Möhringen ein Tanzcafé statt, das gut von den Betroffenen und ihren Angehörigen besucht wurde; im Oktober wurde ein Fachnachmittag im Bürgerhaus Möhringen zum Thema „Demenz und Bewegung“ organisiert.

Wenn Sie mehr über die Lokale Allianz wissen möchten, oder konkrete Hilfe bei der Unterstützung eines an Demenz erkrankten Angehörigen benötigen, wenden Sie sich bitte an: Martin Schneider, oder Sandra Griesinger, Evangelische Gesellschaft Stuttgart, Gerontopsychiatrischer Beratungsdienst (GerBera), Stuttgart-Möhringen. E-Mail: martin.schneider@eva-stuttgart.de oder sandra.griesinger@eva-stuttgart.de ■

# Rund um den Fasanenhof

Kurz notiert



Der Fasanenhof wird schöner – Frisch gestrichen rechts, ausgebleicht links.



Auch schon wieder zehn Jahre her – Originalaufnahme beim Erstbezug August 2007.



Neuer Anstrich – Die Bewohner sind froh, wenn die Arbeiten abgeschlossen sind.



Neu: Steinwand statt Hecke – Da liegt die Schönheit im Auge des Betrachters!



Neu & pflegeleicht: Schotter statt Sträucher. Da liegt die Schönheit im Auge des Betrachters!



Ärgerlich – Sturm im Januar fordert Baumopfer am Erbgraben.



Oben: Neuer Weg zum Fildereinkaufszentrum (FEZ) nach Leinfelden mit vandalsicherem Holzgeländer



Unten: Deutlicher Rückschnitt und Abbruch an der Lärmschutzwand – Die schützt schon lange nicht mehr vor Lärm! Leider wurde dabei auch der Fußweg von den schweren Baufahrzeugen ruiniert, nachdem dieser erst im Vorjahr sauber mit feinem Splitt belegt wurde. Jetzt unbegebar!



## Ristorante Pizzeria

**D` ANGELO**

am Sportplatz Fasanenhof Logauweg 21

mit schöner Terrasse  
im Freien

## Mittagstisch

Alle Pizzen mit Suppe oder Salat € 6,80

Alle Nudelgerichte mit Suppe oder Salat € 7,20

Fisch und Fleischgerichte mit Beilage ab € 9,50

Alles auch zum Mitnehmen

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 11.30 - 22.30  
Warme Küche von 11.30 - 14.30 und von 17.30 - 22.30  
Sonntag durchgehend von 11.30 bis 22.30

## Stadtteilstadt 2018

am 7. und 8. Juli 2018

Nach dem Fest ist vor dem Fest.

Wir haben mit den Vorbereitungen für das Stadtteilstadt, das am 7. und 8. Juli 2018 wieder auf dem Europaplatz stattfindet, bereits begonnen.

Wir starten die Vorbereitung immer mit einem kritischen Rückblick um die Dinge, die gut gelaufen sind festzuhalten und die Dinge, die noch verbessert werden können, zu diskutieren.

Hierbei freuen wir uns natürlich auch über Ihr Feedback, gerne per E-Mail oder auch bei einem unserer Treffen. Die Termine können Sie unserer Internetseite [www.stuttgart-fasanenhof.de](http://www.stuttgart-fasanenhof.de) entnehmen.

Wichtig ist mir, dass es allen Beteiligten Spaß macht, schließlich investieren die Ehrenamtlichen viel Zeit in die Vorbereitungen und die Durchführung.

Das Fest wird von alten und neuen Fasanenhofern im Alter von 18 bis 70 gemeinsam vorbereitet und durchgeführt, es ist also ein Fest von Bürgern für Bürger. Die meisten unserer Helfer sind „Wiederholungstäter“, da sie dabei Spaß haben! Wenn Sie mit uns gemeinsam Spaß haben wollen, wenn Sie neu auf dem Fasanenhof sind und Anschluss suchen, wenn Sie Teil dieser Gemeinschaft werden oder sich einfach einmal unverbindlich informieren wollen, so können Sie sich gerne an mich oder direkt an eines der Teams wenden. Wir freuen uns auf Sie! ■

**Ihr Olaf Geier**

(stellvertr. Vorsitzender Bürgerverein Fasanenhof – Hier leben wir e.V. und Sprecher der Projektgruppe Stadtteilstadt)

**WANTED!**  
We want  
You for  
Stadtteilstadt!

**Wir suchen Sie!**  
für unser Stadtteilstadt

Möchten Sie sich gemeinsam mit Ihren  
Nachbarn ehrenamtlich engagieren?

Haben Sie Lust zusammen mit  
Gleichgesinnten zu helfen und zu feiern?

Möchten Sie unseren Fasanenhof und  
seine Bewohner besser kennenlernen?

Dann kommen Sie in eines unserer Teams!

weitere Informationen unter  
[www.stuttgart-fasanenhof.de](http://www.stuttgart-fasanenhof.de)  
oder beim  
Bürgerverein Fasanenhof - Hier leben wir e.V.

### **Organisations-Team:**

*Kümmert sich um die Gesamtplanung, das Programm und die Genehmigungen*

*Sprecher: Olaf Geier und Guntram König*

*E-Mail: [orga-team@stuttgart-fasanenhof.de](mailto:orga-team@stuttgart-fasanenhof.de)*

### **Aufbau-Team:**

*Kümmert sich um die Bereitstellung und den Aufbau und Abbau der Zelte und der Technik*

*Sprecher: Achim Meier, Tobias Geier, Max Rupp und Florian König*

*E-Mail: [aufbau-team@stuttgart-fasanenhof.de](mailto:aufbau-team@stuttgart-fasanenhof.de)*

### **Kassen-Team:**

*Kümmert sich um die Finanzen vor, während und nach dem Fest*

*Sprecher: Norbert Schray*

*E-Mail: [kassen-team@stuttgart-fasanenhof.de](mailto:kassen-team@stuttgart-fasanenhof.de)*

### **Getränke-Team:**

*Kümmert sich um die Bereitstellung und den Ausschank der Getränke*

*Sprecher: Conny Januale, Raffa Januale und Claudia Hampe*

*E-Mail: [getraenke-team@stuttgart-fasanenhof.de](mailto:getraenke-team@stuttgart-fasanenhof.de)*

### **Essen-Team:**

*Kümmert sich um die Zutaten und die Zubereitung der Leckereien vom Grill und der Friteuse sowie um den Salat*

*Sprecher: Ulrike Scholl, Marianne Probst und Monika König*

*E-Mail: [essen-team@stuttgart-fasanenhof.de](mailto:essen-team@stuttgart-fasanenhof.de)*

### **Kuchen-Team:**

*Kümmert sich um die Kuchenspenden, um den Kaffee und die Kuchenausgabe*

*Sprecher: Evi Geier und Klaudia Krawczyk*

*E-Mail: [kuchen-team@stuttgart-fasanenhof.de](mailto:kuchen-team@stuttgart-fasanenhof.de)*

### **Spül-Team:**

*Kümmert sich um saubere Gläser und Geschirr*

*Sprecher: Thomas Meier und Katharina Geier*

*E-Mail: [spuel-team@stuttgart-fasanenhof.de](mailto:spuel-team@stuttgart-fasanenhof.de)*

### **Technik-Team:**

*Kümmert sich um den Bühnenaufbau und die Bühnentechnik sowie um den reibungslosen Ablauf des Programms*

*Sprecher: Tobias Hampe, Hans-Peter Stockfleth und Bernd Reichl*

*E-Mail: [technik-team@stuttgart-fasanenhof.de](mailto:technik-team@stuttgart-fasanenhof.de)*

### **Kinder-Team:**

*Kümmert sich um die Vorbereitung und die Durchführung des Kinderprogramms*

*Sprecher: Clemens Kullmann und Monika Pandikow*

*E-Mail: [kinder-team@stuttgart-fasanenhof.de](mailto:kinder-team@stuttgart-fasanenhof.de)*

### **Gottesdienst-Team:**

*Kümmert sich um die Vorbereitung und die Durchführung des Festgottesdienstes*

*Sprecher: Pfarrer Spohn und Diakon Jakob*

*E-Mail: [gottesdienst-team@stuttgart-fasanenhof.de](mailto:gottesdienst-team@stuttgart-fasanenhof.de)*

# Impressionen vom Fasanenhof

